

Der Heimatbote



Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp



Brücke in der Gartenanlage der Baumschule von Ehren an der Kanzleistraße.

Aufnahme aus dem Jahre 1921

- T Tanken** Tag- und Nachtdienst in unserem ESSO-Servicecenter.
- W Waschen** Montags bis freitags 8 – 20 Uhr, sonnabends 8 – 15 Uhr können Sie Ihren Wagen in unserer Auto-Waschstraße reinigen lassen
- P Parken** in der Tiefgarage, Einfahrt vor dem St. Pauli-Theater und vor dem Operettenhaus, Tag und Nacht geöffnet.

REEPERBAHN-Garagen

Spielbudenplatz – Taubenstraße – Telefon 31 46 89

HAUSBOCK · HOLZWURM

Vernichtet schlagartig
mit absoluter Sicherheit,
ohne Geruchsbelästigung,
ohne Abbeilen

IM MODERNSTEN HEISSLUFTVERFAHREN
amtlich geprüft und anerkannt.

Unsere Bauingenieure + Holzfachleute
beraten Sie in allen
Fragen der Holzschädlingsbekämpfung
kostenlos und unverbindlich

HEISSLUFT-BETRIEBSGESELLSCHAFT BAST KG
2 Hamburg 50 · Langbehnstraße 15 · Telefon 89 41 25

OPTIK Liw-Winterfeldt ELBE - EINKAUFSZENTRUM



Alle Kassen

Telefon: 80 17 72

Pfeffermühle

Die gepflegte Discothek
in den Elbvororten

SPEZIALITÄTEN-RESTAURANT
Ab 18.00 Uhr geöffnet
Partyservice –
Lieferung außer Haus
Ewald Fennes
Hamburg-Rissen,
Wedeler Landstraße 31,
Telefon (040) 81 23 50,
Büro 81 87 94



geöffnet von 20–4 Uhr
außer montags

von Drathen-Heizöle

Hamburg-Blankenese

Schenefelder Landstraße 190

Telefon 87 10 21 – Notdienst Telefon 87 55 64

F. SACHS & SOHN

Autolackierer
Werkstattwagen
Schriftmaler
Neuer Pferdemarkt 27

43 43 04

Der Heimatbote

Hamburg — Aug./Sept. 1974

Bezugspreis wird im Mitgliedsbeitrag erhoben

Nr. 8/9 — 23. Jahrgang

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Herausgeber des Heimatboten: Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

1. Vorsitzender und Schriftleiter Paul Jerichow, Hamburg-Nienstedten, Quellental 44, Telefon 82 70 32

2. Vorsitzender Herbert Cords, Hamburg-Nienstedten, Langenhegen 10, Telefon 82 79 03

Bankkonto des Vereins: Haspa von 1827, Konto-Nr. 1253/128 175, Postscheckkonto: Hamburg Nr. 2038 50

Druck und Anzeigenverwaltung: Buchdruckerei R. A. Parbs & Co., Hamburg 50, Eschelsweg 4, Telefon 38 36 80

Redaktionsschluß für den Heimatboten: Jeweils einen Tag vor Monatsende; erscheint gegen Mitte des Monats

Geselliger Abend mit Tanz

Einer alten Tradition folgend und auf Wunsch etlicher Mitglieder veranstalten wir am

Mittwoch, dem 25. September 1974, 20 Uhr,

einen Tanzabend im Saal des Brauerei Ausschanks Nienstedten

unter Mitwirkung der Kapelle Bob Westermann, bekannt unter dem Namen: „Die Fleetenkieker!“

Wir haben bewußt die Bezeichnung „Geselliger Abend mit Tanz“ gewählt, wo es doch früher üblich war, zum Bürgerball einzuladen, der sich meistens bis in den frühen Morgen hinzog. Wir mußten notgedrungen den Mittwoch akzeptieren, da die Freitage resp. Sonnabende im September bereits alle ausgebucht sind.

Bob Westerman mit seinen Mannen wird uns von 20—23 Uhr zum Tanz aufspielen, so daß sich jeder Teilnehmer bereits um 24 Uhr wieder im Bett zur gewohnten Ruhe befinden kann. Wir hoffen deshalb auf guten Besuch unserer Mitglieder, denen ein volkstümlicher musikalischer Abend geboten wird und die Möglichkeit, trotz vorgeschrittenen Alters noch einmal im Walzertakt das Tanzbein zu schwingen.

Vorverkauf der Eintrittskarten ab Montag, dem 2. September 1974, nur an unsere Mitglieder bei der Buchhandlung Klingbiel-Sonnemann, Georg-Bonne-Straße.

Der Vorstand

Hinweis!

Herr Lütjen, der auf der Reise in den Schwarzwald nach Hardt fleißig fotografiert hat, wird seine Farbdias an einem Abend Mitte Oktober im Musiksaal der Schule Schulkamp allen interessierten Mitgliedern vorführen.

Der genaue Termin wird auch in der September-Ausgabe des Heimatboten bekanntgegeben.

Der Vorstand



Gertrud Wehrhahn

Ruf: 82 96 35

Bücher für alle Gelegenheiten — sowie wichtige Neuerscheinungen — finden
Sie in meiner gut sortierten Buchhandlung am Nienstedtener Marktplatz

Aus dem Vereinsgeschehen:

Neue Mitglieder!

Einen Aufnahmeantrag reichten ein:

Herr Hans Duus, Oberschulrat i. R., 2 Hamburg 52 —
Nienstedten, Georg-Bonne-Straße 62

Herr Ludwig Melosch., Kaufmann., 2 Hbg. 52 — Nien-
stedten, Georg Bonne Straße 47

Frau Emmy Sood, Hausfrau, 2 Hamburg 50, Hollän-
dische Reihe 18 ptr.

Wir begrüßen Herrn Duus, Herrn Melosch und Frau
Sood, deren Ehemann bereits Mitglied ist, recht herzlich
als neue Mitglieder in unseren Reihen und wünschen
Ihnen viel Freude am Wirken des Vereins.

Die Ausgabe erscheint aus technischen Gründen als
Doppelausgabe zum 1. September. In Zukunft werden
unsere Leser den „Heimatboten“ pünktlich am 1. eines
jeden Monats erhalten.

Spenden!

DM 20,— als Spende und Danksagung für unsere Gra-
tulation zum 82. Geburtstag ging ein von J. Hornborstel,
Nienstedten. Frau E. Ulrich, Nienstedten hat unserem
Spendenkonto DM 100,— überwiesen in dankbarer An-
erkennung der gut gelungenen Schwarzwaldreise, die sie
mitgemacht hat.

Wir danken den beiden Damen recht herzlich für ihre
Spenden. Der Vorstand

Wichtiger Hinweis!

In der Juli-Ausgabe des Heimatboten haben wir auf
Seite 4 unter der Überschrift „Beitragszahlungen“ dar-
auf hingewiesen, daß unser Postscheck-Konto durch die
Zahlenreihe 204 erweitert worden ist. Leider ist uns bei
der vollständigen Konto-Nummer-Angabe ein bedauer-
licher Druckfehler unterlaufen!

Richtig ist folgende Zahlenreihe:

PS.-Konto Nr. 2038 50-204.

Die Schriftleitung

Zu unserem Titelbild

Wer kennt noch diese Brücke, und wo stand sie? Fragen,
die wohl nur noch alteingesessene Nienstedtener resp.
Klein-Flottbeker Einwohner beantworten können, denn
die Aufnahme wurde im September des Jahres 1921 ge-
macht. Der Teich, über den diese Brücke führte, war
bisher ein hübscher Bestandteil der Gartenanlage der
Baumschule von Ehren an der Kanzleistraße, ungefähr
an der Stelle, die heute von der Baustelle für ein Land-
haus von Herrn v. Ehren eingenommen wird. Damals
gehörte der Teich zum Kleinen Jenischpark. Ein Wan-
derweg führte an der Baumschule entlang an den Grund-
stücken im Quellental (Eigentümer damals Basilius,
heute Louwien, weiter G. Schulz, heute Adolf Höhne,
dann Rönfeld-Behrens, heute Jerichow) und zuletzt
nochmals über eine kleine Brücke eines Teiches, der zu-
geschüttet wurde, wo heute das Holzhaus Gramlich
steht. Die Einmündung des heutigen Wanderweges zum
Bahnhof Klein Flottbek vom Quellental aus hatte zu
damaliger Zeit ein großes eisernes Tor und daneben eine
Eingangspforte, die abgeschlossen war. Ein Klingelzug
zur nahen Gastwirtschaft Carstens holte den alten Herrn
Carstens herbei, der die Pforte aufschloß, den Besucher
gegen ein kleines Entgelt in eine Sammelbüchse einließ
und wieder abschloß. Der angebliche Teich, der übrigens
im Winter nie ganz zufror — man munkelte, er besitze
auf seinem Grund warme Quellen — führte seine
Wasser in einen Bach ab, der sich idyllisch neben dem
Wanderweg durch das Gelände schlängelte, bis zu dem
kleinen Teich im Quellental, und dieser entwässerte
dann weiter in den Teich im Wesselhoeft Park. Links
im Hintergrund sieht man einen Lichtmast, der die nahe
Kanzleistraße anzeigt. Heute nimmt die Baumschule
das ganze Gelände ein, die Brücke hat schon längst das
Zeitliche gesegnet. So ändert sich das Gesicht der Land-
schaft im Laufe der Jahre, nur noch alte Fotos können
die damalige Zeit dokumentieren.

Der Vorstand

Heimat

Eben ut de Schol, so jung an Johren.
De Heimat wär mi veel to eng.
Muß op datt wiede Meer rut fahren,
wandern in de wiede Welt
klattern op de hogen Bargen,
reisen in de grode Stadt.
Aber ach wie balde harr ik allns, allns satt.

GESCHMACKVOLL — ZUVERLÄSSIG

**MALEREIBETRIEB
HANS BOHM**

Groß Flottbeker Straße 27 — 89 53 42 · 82 17 20

DAS FACHGESCHAFT IN NIENSTEDTEN

FARBEN BOHM

Nienstedtener Straße 8

82 17 20

FARBEN — TAPETEN — FUSSBODENBELAGE



VEREINSBANK IN HAMBURG

Zweigstelle Blankenese

Blankeneser Bahnhofstr. 37
Telefon 86 38 06/07

Zweigstelle Othmarschen

Waitzstraße 8
Telefon 89 79 83

Und torück gung all mien Sehnen
und min Hart wör heimwehkrank.
In de Heimat wör min Streben
no den schönen Elbestrand.

Jo, ant Woter mutt ik leben,
an de Elv, wo ik geboren bin.
Frog nich veel no seute Reben
frog nich veel no golden Wien.
Speck und Ool is min Verlangen
Köm und Beer is min Pläsier.
Goh ik ok mol Walfisch fangen
doch veel lever bliev ik hier
an dem scheunen Elbestrand
an de scheune Waterkant.

Lut hört man de Warften dröhnen
Stolz treckt Damper op und dol
Um widde Seils kreischt de Möven
Schipper singt sin Lied ok mol.
Wild de griesen Wogen toben
bi datt dulle Sturmgebrus
Ik mutt mine Heimat loben —
an de Elv bün ik to hus.

Frau Käthe Ladiges †

Aus dem Ortsgeschehen

Tisch-Tennis-Club Grün-Weiß-Rot von 1949 e. V.

Der TTC Grün-Weiß-Rot feiert in diesem Jahr sein 25jähriges Vereinsjubiläum. Aus diesem Anlaß findet am 28. September 1974 in Nienstedten ein internationales Tischtennisturnier mit Gästen aus Dänemark, Schweden und Holland statt, auf das wir Sie schon heute aufmerksam machen möchten.

Seit Vereinsgründung wird alljährlich in Nienstedten der vom Bürger- und Heimatverein gestiftete Elbepokal ausgespielt mit Teilnehmern aus ganz Norddeutschland. Aber auch die sportlichen Erfolge der Nienstedtener Herrenmannschaft finden nicht nur in Hamburg Anerkennung. In diesem Jahr konnte erneut die Hamburger Meisterschaft gewonnen werden.

Ein besonderes Anliegen unseres Vereins ist seit jeher die intensive Förderung der Jugendarbeit, aus der letztlich auch die großen Erfolge der Herrenmannschaft resultieren.

Geschäftsverlegung!

Nachdem die Produktion-Co op ihre Filiale Klein Flottbek, Quellental, geschlossen hat, sind diese Geschäftsräume von der Firma Streithorst, Gemüse, übernommen worden. Herr Streithorst hat das Verkaufskontingent auf weitere Waren des täglichen Bedarfs erweitert, was von den Hausfrauen der Umgebung sehr begrüßt wurde. Wir wünschen viel Erfolg für die Zukunft.

Der Vorstand

Nienstedtens Straßen werden verbessert!

Das Tiefbauamt ist in unserem Ortsbezirk ziemlich aktiv, das stellen wir mit großer Freude fest. Die Kanzleistraße hat den zweiten Asphaltbelag bekommen. Der Baumschulenweg ist auch asphaltiert worden. Im Quellental an der Kurve vor der Baumschule von Ehren ist man dabei, den Bürgersteig instandzusetzen, die Kantsteine sind erhöht worden, die Fahrstraße soll ausgebessert werden. Auch hier haben wir an die zuständigen Gremien einen Wunsch im Interesse der Anlieger. Wir fragen: „Wann wird die ‚Donnerstrecke‘ vor der Auto-Union-Raffay mit einer geräuschkämpfenden Teerdecke versehen?“ Dieser Teil der Straße Quellental hat noch Kopfsteinpflaster, und die größeren Lastwagen mit ihren Anhängern verursachen bei plötzlichem Übergang von Asphalt auf Kopfsteinpflaster immer einen ziemlichen Lärm, welcher von den Anliegern besonders in den späten Abendstunden als störend empfunden wird.

Die Schriftleitung

Freiwillige Feuerwehr Nienstedten

23. 7. — 21.50 Uhr

Die Sirenen riefen die Männer zum Einsatz. Wieder einmal wurde die schnelle Bereitschaft und der Einsatzwille unter Beweis gestellt. Es brannte ein Fernsehgerät in der Georg-Bonne-Straße. Sollte es am Programm liegen? —

Trotz meiner Bitte um eine verkürzte Halbzeit verzögert sich der Weiterbau unseres Feuerwehrhauses. Herr Petersen vom Bauamt Altona versicherte mir jedoch, daß wir noch in diesem Jahr einziehen können.

An unserem alten Feuerwehrhaus werden in der letzten Zeit immer mehr mutwillige Zerstörungen vorgenommen. Jugendliche sind sogar in den Turm eingestiegen. Das ist nicht nur gefährlich, sondern auch Einbruch. Ich



*Uhren, Schmuck
Perlen
Brillanten
Postecke*

Bloess & Krüster

Juweliere und Uhrmachermeister · Ottenser Hauptstraße 21, Tel. 38 67 24
am Bahnhof Altona

Neue Große Bergstraße 178

Im „frappant“ einkaufen + erleben



HEINRICH BOLLOW

Seit 1912

Inhaber: Otto Bollow

Seit 1912

Möbel-Nah- und Ferntransporte · Lagerung · Auslands-Umzüge

Hamburg-Nienstedten · Kanzleistraße 28 · Ruf 82 85 29

appelliere an dieser Stelle an Eltern und Jugendliche, zerstört nicht das, was uns allen als Schutz dient.

Personalmeldungen der Freiwilligen Feuerwehr

Neuaufgenommen in unseren Reihen wurde mit Wirkung vom 1. März 1974 Herr Jörg Ritzel.

Zum Feuerwehrmann konnte ich im Auftrag des Feuerwehramtes die Feuerwehrmann-Anwärter Volker Salchow und Herbert Leonhart befördern. Beide Feuerwehrmänner haben sich im Herbst des letzten Jahres bei der Hochwasserkatastrophe bewährt.

H. Vollmer



DETLEF PEISER - ELEKTROTECHNIK

2 HAMBURG 53 · BRANDSTÜCKEN 11 · TEL. 80 10 44/45

WIR PLANEN · LIEFERN · INSTALLIEREN

AUTOMATISCHE FUNKGESTEUERTE GARAGENTORÖFFNERANLAGEN

WIR AUTOMATISIEREN IHRE GARTENTORE

NEUBAUTEN · UMBAUTEN · ANTENNEN · NACHTSPEICHERANLAGEN

BROXOMAT - DIE AUTOMATISCHE SCHUHSOHLENREINIGUNGSANLAGE

VERSIERTE FACHLEUTE BERATEN SIE

Ortsausschuß Blankenese

Der Ortsausschuß Blankenese hat sich konstituiert und seine Unterausschüsse bestellt.

Wir geben nachstehend Namen und Anschriften der Mitglieder unseres „Ortsparlaments“ bekannt:

Mitglieder des Ortsausschusses Blankenese

Vorsitzender: Hinrich Langeloh (CDU)

Stellv. Vors.: Wulf Westendorf (SPD)

CDU-Fraktion:

Kolbe, Klaus, HH 56, Tinsdaler Kirchenweg 8, Tel. 81 78 58

Langeloh, Hinrich, HH 53, In der Wiek 5, Tel. 80 18 48

Müller, Martin, HH 52, Rupertstraße 8, Tel. 86 59 41, 82 36 09

Petersen, Rita-Dorothea, HH 55, Frenssenstraße 84, Tel. 86 26 17

Redieske, Lothar, HH 52, Kronprinzenstraße 54, Tel. 86 04 22

Schmidt, Peter, HH 55, Blankeneser Landstraße 5, Tel. 86 41 51

Schüler, Marion, HH 52, Jürgensallee 44, Tel. 82 69 85

SPD-Fraktion:

Boutéz, Helga, HH 55, Lütt-Iserbrook 70, Tel. 87 59 72

Girke, Gerhard, HH 53, Böttcherkamp 43, Tel. 89 68 51 / 210

Graefe, Gerhard, HH 56, Nagelshof 24, Tel. 81 50 68

Gries, Gerhard, HH 53, Taubnesselweg 21, Tel. 86 68 452, 80 52 13

Hill, Willy, HH 53, Goldhähnchenweg 8, Tel. 83 16 215

Westendorf, Wulf, HH 56, Hobökentwiete 21, Tel. 56 10 11/784, 81 27 43

FDP-Fraktion:

Appel, Bernd, HH 55, Mühlenberg 64, Tel. 86 29 38

Plothe, Götz, HH 55, Blankeneser Hauptstraße 110, Tel. 86 20 00

Unterausschuß für allgemeine Angelegenheiten

Vorsitzender: Herr Langeloh (CDU)

Stellv. Vors.: Herr Westendorf (SPD)

CDU: Herr Müller, Herr Kolbe

SPD: Herr Girke, Frau Boutéz

FDP: Herr Plothe

Unterausschuß für Schul- und Jugendangelegenheiten

Vorsitzender: Herr Appel (FDP)

Stellv. Vors.: Herr Schmidt (CDU)

CDU: Frau Schüler,

Herr Heinz-Joachim Orywal, HH 53, Fangdieckstraße 143, Tel. 83 76 87

**Achtung
Hausbesitzer!**



Alles für Fassaden

Für Alt- und Neubauten bieten wir Ihnen ein komplettes Programm.

1. Stahlrohrgerüstbau 2. Ausführg. sämtl. Maurerarbeiten 3. Fassadenbeschichtungen mit Wallcyl-Fassadenschutz 4. Fassadenanstriche aller Art 5. Imprägnieren von Klinkern 6. Hinterl. Fassadenverkleidungen 7. Verfugungen dauerelastisch 8. Fenster- und Türenschräge 9. Übernahme von Klempner-, Zimmerer- und Tischlerarbeiten

Hanseatische Fassadenschutz

2359 Henstedt-Ulzburg 2, Postf. 26 · Tel. 0 41 93/50 43 u. 50 44. Tel. Hbg. 4 10 20 11

SPD: Frau Boutéz,
Herr Eggert Woost, HH 53, Lüdersring 99 a,
Tel. 8 31 80 15
Frau Margarete Mueller, HH 55, Op'n Hain-
holt 57 b, Tel. 87 34 80 oder 86 68 456

Unterausschuß für Grün- und Sportangelegenheiten

Vorsitzender: Herr Müller (CDU)
Stellv. Vors.: Herr Gries (SPD)

CDU: Herr Redieske,
Herr Gert Schmidt, HH 55, Blankeneser Land-
straße 5, Tel. 86 41 51

SPD: Herr Otto Schaumann, HH 52, Elbchaussee 404,
Tel. 82 84 43 oder 6 51 41 61
Frau Ingrid Pajunk, HH 53, Am Osdorfer
Born 3 c, Tel. 8 00 35 79

FDP: Herr Sönke Junge, HH 55, Blankeneser Haupt-
straße 129, Tel. 86 16 10

Unterausschuß für Verkehrsangelegenheiten

Vorsitzender: Herr Kolbe (CDU)
Stellv. Vors.: Frau Hildegard Stau (FDP)
HH 53, Bornheide 10 c, Tel. 80 56 86

CDU: Herr Andreas Hansen, HH 53, Flurstraße 37,
Tel. 83 66 60, 83 53 93
Herr Hans-Ulrich Brandt, HH 55, Heidhofs-
weg 11, bei Dannheiser, Tel. 87 57 61

SPD: Herr Graefe,
Herr Ingram Bonny, HH 53, Lesebergweg 17,
Tel. 80 53 84
Herr Aloysius Grunenberg, HH 53, Schafgarben-
weg 67, Tel. 83 49 48

FDP: Ständiger Vertreter: Herr Junge

Unterausschuß für Bauangelegenheiten

Vorsitzender: Herr Girke (SPD)
Stellv. Vors.: Frau Petersen (CDU)

CDU: Herr Kolbe,
Frau Ursula Wuppermann, HH 52, Langen-
hegen 8, Tel. 82 73 63

SPD: Herr Hill,
Frau Gisela Berghaus, HH 56, Siegfriedstraße 9,
Tel. 81 29 50

FDP: Herr Tiedt, HH 55, Krähenhorst 16 a,
Tel. 86 46 97

Ehemaliger Landsitz Elbchaussee 398

Im Winter 1935/36 wurde das alte Herrenhaus abge-
rissen und der Park parzelliert. Unter dem Namen
„Newman“ ist dieser Landsitz der älteren Generation
noch gut bekannt. Die Straßen „Newmans Park“ und
„Theresenweg“ (nach Frau Therese Newman benannt,
nach dem Hamburger Adreßbuch 1932 benannt nach
freigewähltem weiblichen Vornamen) erinnern an den
vergangenen alten Landsitz. Die Newmans waren die
letzten Besitzer dieses traditionsreichen und vielleicht
bedeutendsten Besitztums an der Elbchaussee gewesen.
Die letzte deutsche Kaiserin verlebte hier wenige glück-
liche Jugendjahre.

Michèle

Coiffeur - Cosmetic
Accessoires
Barber Shop for Men

*

2 HAMBURG 52
Beseler Platz 9 und 11
Telefon 89 78 58

Spezial-Cosmetic-Kabinen
der Firmen
Dorothy Gray · Juvena
Cellulitisbehandlung
Cosmetic – Maniküre – Pediküre

Damen - Boutique - Herren

Michèle

Maison de l'Antique
Antiquitäten

*

2 HAMBURG 52
Beseler Platz 11
Telefon 89 87 63





Schädlingsbekämpfungen

RATTEN – MÄUSE – SCHABEN – etc.
beseitigt diskret Schädlingsbekämpfungsmeister

Bruwa

Mitglied im „Deutscher Holz- und Bautenschutzverband e. V.“
Hamburg 39 · Moorfuhrweg 9 · Telefon: 2 79 15 02, 2 79 15 73



Nienstedten

Elbchausee, Villa Newman

1864—1866 Wohnsitz des Herzogs Friedrich VIII. von Schleswig-Holstein-Augustenburg u. der herzogl. Familie, u. A. der Prinzessin Auguste Victoria, Ihrer Majestät der Deutschen Kaiserin.

Postkarte um 1900 von Nienstedten, Elbchausee Nr. 32

Dieses traditionsreiche Haus an der Elbchausee wurde 1914 durch den Klein Flottbeker Zimmermeister Johannes Heydorn erweitert und renoviert. Johs. Heydorn hatte beim Umbau einen Dachsparren mit einer Jahresangabe 1637 gefunden und datierte daher das 1936 abgebrochene Haus in das Jahr 1637 und damit war dies Gebäude das älteste Herrenhaus an der Elbchausee. Aber früher wurde bekanntlich viel brauchbares Holz aus Altbauten in Neubauten übernommen, so daß nicht unbedingt dieses Haus 1637 erbaut sein mußte. Auf jeden Fall war dies Gebäude eines der ältesten Herrenhäuser an der Elbchausee. Schade, daß auch die aus dem Haus geborgenen Stuckdecken ein Opfer des Krieges wurden. So erinnern heute außer den Straßennamen nur noch alte Abbildungen an dieses bedeutende Elbchauseebesitztum.

Weihnachten 1914 faßte Zimmermeister Johs. Heydorn seine Nachforschungen über diesen Landsitz zusammen, fertigte Rekonstruktionszeichnungen des Hauses und

seiner geschichtlichen Entwicklung (die wir leider augenblicklich nicht reproduzieren können) an und übergab seinem Bauherrn eine Mappe mit der zugehörigen bildlichen Darstellung. Nachfolgend wird der Abdruck der Hausgeschichte und des Widmungsbriefes Johs. Heydorns gebracht nebst einer Reproduktion einer zeitgenössischen Postkarte um 1900.

Herbert Cords

Schreiben von J. Heydorn an Herrn Edmund H. Newman v. 24. 12. 1914:

Sehr geehrter Herr Newman,

in der Annahme, daß Sie gewiß Interesse daran haben, eine Chronik ihres alten historischen Grundstücks zu besitzen, habe ich versucht, eine solche nach Möglichkeit anzufertigen und erlaube ich mir, Ihnen diese zu überreichen.

Bei dem Umbau des Wohnhauses in diesem Jahre konnte ich auf Grund teilweise freigelegter Konstruktionsteile

GOLDMEDAILLE Erfindermesse Wien

GOLDMEDAILLE Erfindermesse Genf

GOLDMEDAILLE Erfindermesse Nancy

Die Toupetfolie, eine hauchdünne, durchsichtige, stabile Haut, wird bei Kontakt mit der Kopfhaut unsichtbar, so daß das m. d. Schnittende einzeln eingeschweißte Haar vollendet, wie in der Natur, deutlich aus der eigenen Haut

top head

unwiderrspochen das natürlichste Toupet der Welt

„wächst“! Absolut unfühbar und nicht erkennbar! Maßarbeit! Garantierte Sicherheit in extremsten Situationen. Das Spitzenerzeugnis für höchste Ansprüche.

Patente in allen Kultur-Staaten

Hersteller: **ERWIN KÖHLER** · 207 Ahrensburg, Hasselmannsweg 5 · Telefon (0 41 02) 5 38 69

Auf den diesjährigen Friseurmeisterschaften Stuttgart erlangte top head den 1. Platz

usw. die Grundrisse und Dachform in ihrer ersten ursprünglichen Fassung feststellen und die Zeichnungen anfertigen.

Die Beschreibung ist teilweise alten Aufzeichnungen über unsere Elbegegend entlehnt und bis auf ungefähr die Zeit, in welcher Ihre Eltern das Grundstück in Besitz nahmen, ausgeführt.

Da mir für diese Zeit genaue Angaben fehlen, die Arbeit aber für Sie eine Weihnachtsüberraschung werden sollte, habe ich mir diesen Teil der Beschreibung zur Ausführung noch vorbehalten, da ich nur durch Sie, geehrter Herr Newman hierüber Bestimmtes erhalten kann.

Ich bitte Sie daher, mir, wenn es Ihre Zeit erlaubt, die nötigen Angaben einmal zusammenzustellen; ich werde dann die Beschreibung zu Ende führen.

Ich hoffe, Ihnen mit dieser Mappe eine Weihnachtsfreude in dieser so schweren Zeit zu machen und zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung
gez. J. Heydorn

Chronik des Grundstücks Elbchaussee Nr. 32 Nienstedten dem Besitzer Herrn Edmund H. Newman, ergebenst gewidmet von Johs. Heydorn Zimmermeister. Kleinflottbek, Weihnachten 1914

Ein Thaler von Gott bescheeret, ist besser verbaut, als leicht verzehret!

Dem flüchtigen Beschauer erscheint meine Behauptung, die Grundfeste des Hauses in seiner jetzigen Gestalt, ist ein vor 300 Jahren errichtetes Bauernhaus etwas gewagt; denn der 30jährige Krieg suchte auch unsere Gegend heim; es heißt, daß in Nienstedten zu dieser Zeit drei Höfe verwüstet und ohne Haus waren, von denen 1677 noch ein Hof wüst lag. Diesem Hause hat aber immerfort ein guter Stern geschienen und von Alters her gehütet und beschützt in allen Kriegswirren und Feuergefahr.

Bei den in den Jahren 1913—1914 vorgenommenen Umbauarbeiten wurden alte Konstruktionsteile zum Teil wieder freigelegt, welche für die Bauart des Bauernhauses früherer Jahrhunderte charakteristisch sind, u. a. die großen Höftständer und Hilgenbalken, Deckenbalken über den Viehställen. Eine sorgfältige Aufnahme des Hauses ermöglichte dann, seine ursprüngliche Gestalt und Größe darzustellen.

Die Abbildungen veranschaulichen, wie das anspruchlose, typische holsteiner Bauernhaus mit seinem mächtigen Strohdache durch Ausbau der Wirtschaftsräume für Wohnzwecke, An- und Aufbauten sich schließlich zu diesem prächtigen Landhaus entwickelte.

In der sturmbewegten Zeit, vom Beginn des dreißigjährigen Krieges an, bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts, hat es oft seinen Besitzer wechseln müssen; ließ dieser und jener, oft durch Not gezwungen, den Besitz auch stark verwahrlosen, so fand doch die Mehrzahl der Besitzer Gefallen an dem schmucken Hause am Ufer der Elbe, besserte was verwahrlost und baute es den gesteigerten Ansprüchen und Bedürfnissen entsprechend weiter aus, unter möglichster Wahrnehmung und Erhaltung des Alten, Übernommenen wohl gedenkend: „Wer die Vergangenheit nicht nutzt, ist der Zukunft nicht wert!“

Dieses herrliche Landhaus, welches heute aus weitgedehnten Parkanlagen mit prächtigem alten Baumbestand verlockend zu uns herüber grüßt, wo unsere Kaiserin Auguste Viktoria zwei frohe Kinderjahre verleben

Heimwerkerbedarf · Fußbodenbeläge

H. Weber

2 Hamburg 52 (Nienstedten), Kanzleistraße 32

Telefon 82 37 12

RUDOLF SCHMIDT

VERGLASUNGEN

HAMBURG-NIENSTEDTEN

Georg-Bonne-Straße 65 — Telefon 82 85 37

Ihre Schlachterei am Marktplatz Göpp und Hübenbecker

Fleisch- und Wurstwaren

Hamburg 52, Nienstedtener Straße 3 c, Tel. 82 84 02

Hamburg 33, Halbenkamp 1, Tel. 61 88 02

Beste Ware ist unsere Reklame

e-wohnen

Wohnkomfort mit Zukunft

Umstellung Ihrer Nargheizung auf elektrisch oder Gas

Einbau von Nachtstromspeicherheizung

Kostenlose Fachberatung

Finanzierung über HEW oder HGW bis zu 60 Monaten

Peter Schildt 89 16 89

2 Hamburg 50, Bahrenfelder Chaussee 106

DANIEL STEEN

Einrichtungshaus für Wohnungen — Büros
Hotels und Schiffe

Werkstatt für Polstermöbel, Wand- und Boden-
bekleidungen — Fensterdekorationen

Hmb. 52, Liebermannstr. 56, Tel. 880 32 45 / 880 32 26



Fa. Willy Grünwald

Malermeister

Mitglied des Hamburger Fassadenkreises

Ausführung von Maler-,
Tapezier- u. Fassadenarbeiten
Teppichfußböden

Hamburg 52, Osdorfer Weg 66, Ruf 89 24 21



Pony-Waldschänke

Hamburg-Rissen

Forst-Klövensteen

Durchgehend warme Küche

Täglich Reh und Wildschwein

Pony-Reiten für Kinder

täglich von 15 bis 17 Uhr

sonntags von 11 bis 13 und 15 bis 17 Uhr

Telefon: 81 23 53

Holzkipptore
für Garagen
und Hallen,
elektr. Öffnungs-
und Schließanlagen,
auch für
Gartenporten
und Flügeltore



Kipptorbau
Tosted

Raimund Hügler

2111 Todtglüsing
Ruf: 04182/55 04

Ihr Sanitäts-Fachgeschäft in der Waitzstraße

berät und beliefert Sie mit orthopädischen Hilfsmitteln aller Art

Miederwaren bekannter Firmen in großer Auswahl

Wäsche- und Bademoden namhafter Hersteller in hochaktuellen Dessins

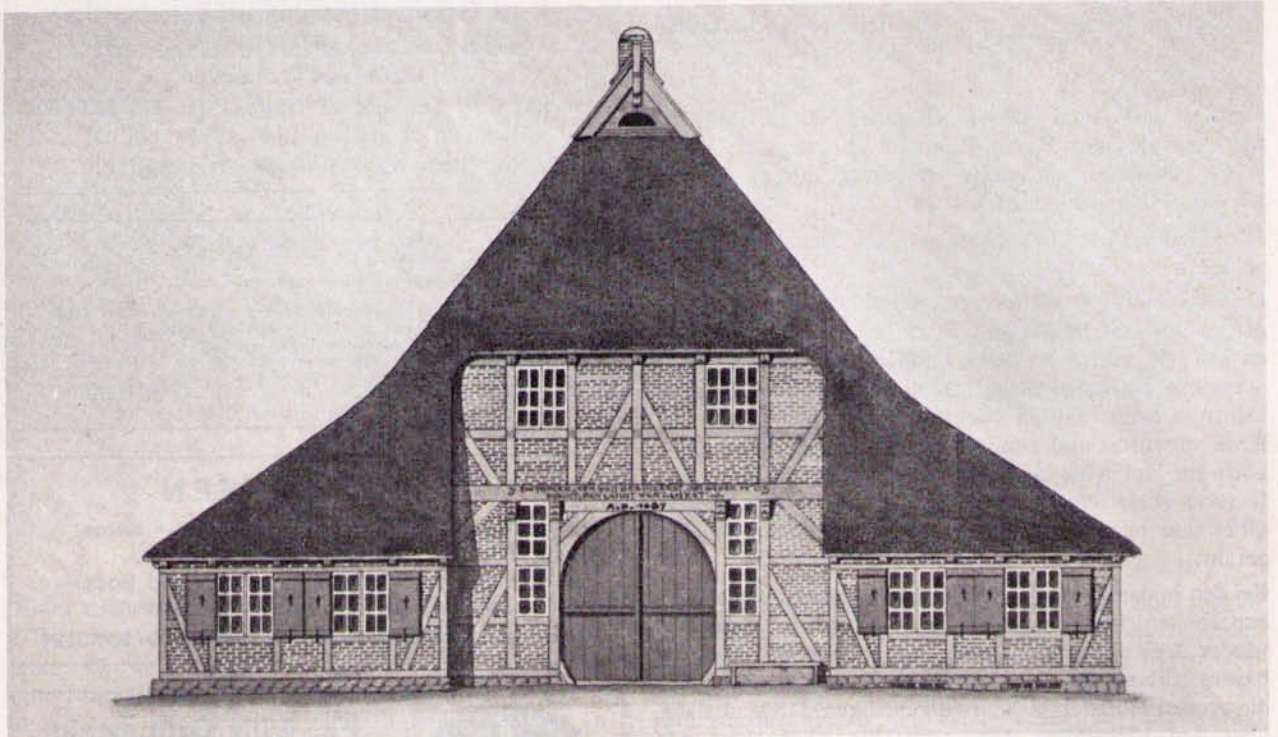
Med. Fußpflege in modernen Räumen nach vorheriger Anmeldung · Fachgerechte Bedienung

Oskar Thum & Co. KG. Telefon 89 52 80

durfte, ist eins der wenigen Wohnhäuser unserer Elb-
gend, die den Wirren des Dreißigjährigen Krieges
nicht zum Opfer fielen wie viele andere.

Es stammt aus dem Anfange des 17. Jahrhunderts und
wurde, wenn man der Jahreszahl, die an einem Sparren
gefunden, Glauben schenken darf, im Jahre 1637 er-
richtet. Die alten Verkaufs- und Tauschakten erwähnen
dieses Gehöft zuerst 1619 und geben als damaligen Be-

Hardekopf, der in dieser Zeit überhaupt einen schwung-
vollen Handel mit Grundstücken in dieser Gegend ge-
trieben zu haben scheint, erwarb 1629 noch den „wüsten
Hof“ von Hans Hilgenfeldt hinzu, verkaufte dagegen
den von Tidke Rickborn stammenden Hof schon am
23. Januar wieder an den „wohlehrbaren und vorge-
achteten“ Bertram Pape, vornehmen Bürger und Han-
delsmann in Hamburg für 500 Thaler.



Elbchaussee Haus Newman (Rekonstruktion 1637 nach Joh. Heydorn)

sitzer einen gewissen Tidke Rickborn, auch Richtborn
genannt an, dessen Familie außer in Nienstedten, noch
in der Ortschaft Mühlenberg Grundbesitz hatte. (Das
jetzige Iven'sche Grundstück, früher Müller John.)
1619 vertauschte Tidke Rickborn sein Haus nebst Garten
an den Pfarrer Nicolaus Hardekopf aus Hamburg gegen
dessen Haus nebst Garten, dessen Vorbesitzer ein dor-
tiger Bauer Namens Marten Lüdemann gewesen war,

Bertram Pape ließ das Haus, welches vorher nur dem
landwirtschaftlichen Betriebe gedient hatte, zu einem
Sommersitz herrichten, die Wirtschaftsräume für Wohn-
zwecke ausbauen und den größten Teil des Grundstücks
in einen Lustgarten umwandeln. Pape geriet aber in
Vermögensverfall und später, 1647, nach seinem Tode,
übernahmen die Engländer John Stamp und Pihlip Frey,
mit denen er sich in einen weitausschauenden Eisen-

Über 50 Jahre in den Elbgemeinden

M. Higle & Sohn

Werkstätten für Raumgestaltung

Reichh. Lager: Stoffe - Gardinen - Bodenbeläge

Eigene Polsterei und Gardinennäherei

Ausführung sämtlicher Bodenbelagsarbeiten durch geschulte Fachkräfte

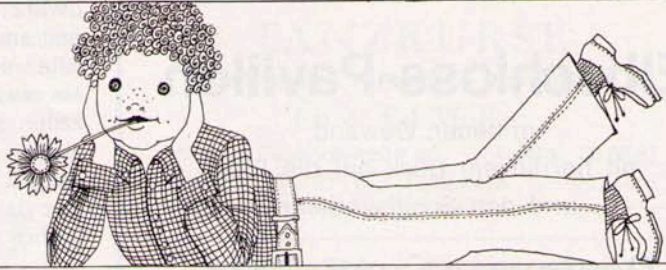
Hamburg 52

Quellentall 22 - 24

Ruf 82 01 06 + 82 54 62

extravagante Kinderkleidung
Nienstedtener Marktplatz 31

WOHLERS



handel eingelassen hatte, seinen Besitz und veräußerten ihn etwa zehn Jahre später, 1657, an die schon in Dockenhuden ansässige Familie Labistrat.

Dann kam das Land nacheinander in die Hände von Commissarius von Gefren, Hempel, Exz. von Güldenlöw und Hauptmann Zeitz, der den Besitz 1704 für 7000 Thaler erwarb und ihn für 10 000 Thaler an den Baron Friedrich von Kielmannsege weiter verkaufte, der 1707 auch jenes von Hans Hilgenfeldt herrührende Grundstück zu erwarb und das größere der Gebäude weiter ausbauen ließ. In der Verkaufsakte, nach welcher sein Sohn, Freiherr Hans Heinrich von Kielmannsege, die beiden Höfe zusammen für 7000 Thaler an die Witwe Dorothea von Ahlefeldt, geborene von Rantzau, veräußerte, wird erwähnt, daß sich in dem größeren der beiden Wohnhäuser vier mit „Goldleder“ ausgeschlagene Stuben befanden.

Danach darf man wohl in Baron Friedrich von Kielmannsege denjenigen Besitzer suchen, der an dem Hause den südlichen Aufbau, die äußere Holzverschalung und das Pfannendach ausführen ließ; von ihm stammt somit auch die Anlage der großen, fast das ganze Obergeschoß einnehmenden Diele mit der gewölbten, geschickt in das Gebälk eingebauten, mit Ornamenten verzierten Decke; wahrscheinlich auch der alte Kamin im jetzigen Herrenzimmer.

Später kam der Besitz an Simpson und wird seitdem geraume Zeit als der Simpson'sche Hof bezeichnet, bis er im Jahre 1754 von Richard Torrington, Pierre Boue und Söhne, Georg Hamfeldt in Hamburg als Kuratoren des Simpson'schen Vermögens an den Etatsrat von König für 19 600 Thaler veräußert wurde, aus dessen Zeit wahrscheinlich ein hoher eiserner Pyramidenofen herrührt, der seinerzeit in einer mit holländischen Wandplatten ausgesetzten Nische im sogenannten „Rauchzimmer“ stand. Heute ist die Nische abgebrochen, von den Platten in der unteren und oberen je ein Kamin aufgesetzt und der Ofen im Hauptflur aufgestellt.

Nach Etatsrat von König gelangte der Besitz in die Hände des regierenden Grafen Wilhelm zu Schaumburg-Lippe, dessen Vertreter, der Kaufmann Chr. Dom. de la Chambre ihn 1765 an Chr. Meyer für 8100 Thaler verkaufte mit allem Zubehör, worunter auch die im Garten befindlichen Statuen und in Kästen eingepflanzten Lorbeerbäume.

Chr. Meyer kaufte noch Land hinzu, und das ganze wurde dann von dem Conferenzrat Grill erworben, der

es 1790 für 18 000 Thaler dänisch Courant an Joh. Casp. Lecke verkaufte.

1811 wurde der Hof schließlich nebst einigen 40 Tonnen guten Landes, einem über 14 Morgen großen Garten mit trefflichen alten Linden und vielen Obstbäumen von dem bekannten Institut-Vorsteher Köhnke für 14 400 Thaler erworben, der hier eine Privatschule errichtete, die viel von Ausländern besucht wurde.

Köhnke übernahm das Grundstück in sehr verwahrlostem Zustande, und erwarb es erst, nachdem er die Umgebung Hamburgs tagelang vergeblich zu Pferde auf der Suche nach einem besser erhaltenem Gewese durchstreift hatte.

Unter Mühen und Sorgen, zu allem Anderen brachten die Kriegsjahre 1812/13 viel Not auch hier über unsere Elbgegend, gelang es ihm den Besitz in halbwegs geordneten Zustand zu bringen und verkaufte ihn schließlich 1832 unter großem Verlust an Arnemann, nachdem er schon vorher manches vertauscht und veräußert, u. a. an Baron von Voght den „Nettelhof“, das jetzige Quellental.

Privatkindergarten in Nienstedten

Vormittags von 8.00–13.00 Uhr

Frau Erika Ehrsam
Hamburg 52, Georg-Bonne-Straße 104
Tel. 82 03 76 und 82 58 45

Nach Köhnke's persönlichen Aufzeichnungen hatte just dieses Grundstück in den Freiheitskriegen viel von Freund und Feind zu leiden, er schreibt in „Erinnerungen aus meinem Leben“:

„1813/14 hatte der Hof fast fortwährend Einquartierung, zuweilen hatte ich außer allem Erwähnten, das Haus würde auch als Lazarett belegt, noch 300—600 Mann in meinem Hause und unter freiem Himmel im Garten liegen, die dann, in einander geschlungen in Mänteln schliefen und schnarchten gleich einer Herde Säue, neben der auf dem Hofe zwei mächtige Biwackfeuer brannten. „Einmal mußte ich sogar auf 12 bis 24 Stunden 300 Mann beköstigen. Kaum mag es im Wallenstein'schen Lager ärger hergegangen sein, als in meinem Hof, als die Russen darin hausten. Ein ander Mal mußte ich mitten in der Nacht einen Ball veranstalten, obgleich ich krank darniederlag.

Ihr Fachmann für Heizung - Lüftung - Oelfeuerung

HL. ERWIN
ILSOHN

in den Elbgemeinden

H. L. Erwin Ilsohn

Beratung — Planung — Ausführung — Reparatur und Wartung
Hamburg 50, Zöllnerstraße 13 a, Telefon 89 55 88 — 89 42 39

Elbschloss-Pavillon

im neuen Gewand
mit herrlichem Blick auf die Elbe
und den Schiffsverkehr

Restaurant und Café

Inh. Ernst Griesinger

von 10–22 Uhr geöffnet

Hamburg 52 · Elbuferweg 80 · Telefon 82 99 24

VON IHREM HAUSMAKLER KÖNNEN SIE (FAST) ALLES VERLANGEN

Angebote soviel und solange Sie wollen, über Bauplätze, Zinshäuser, Ein- und Mehrfamilienhäuser, Eigentums- und Mietwohnungen — alle aktuell aus dem Computer

Begleitung, wenn Sie Objekte besichtigen wollen, die Ihnen interessant erscheinen

Auskünfte über Grundbuch (Hypotheken, Grunddienstbarkeiten), Bebauungsfragen (zulässige Nutzung, behördliche Planungen, Anliegerbeiträge), Finanzierung (Beleihungsgrenzen, Steuervorteile, Rentenbewertungen), Mietprobleme (Kündigungsschutz, Kautionsfragen)

Informationen über Marktendenzen, An- und Verkaufschancen, Möglichkeiten zur Vermögensverwertung

Persönliche Beratung in allen Grundstücksfragen — insbesondere bei Erbaueinandersetzungen

Rentabilitätsberechnungen bei An- und Verkauf oder Vermietung von Renditeobjekten

Gutachten über Grundstücks- und Mietwerte — für Gerichte, Behörden und private Auftraggeber

Anfertigung von Miet- und Pachtverträgen

Vorbereitung des Kaufvertrages als Entwurf für den Notar

Abwicklung des Vertrages einschließlich des Zahlungsverkehrs nach Beurkundung

... und eine Rechnung erhalten Sie nur,
wenn das Geschäft perfekt ist.

WENN'S UM IMMOBILIEN GEHT



ERNST SIMMON & CO.
2 HAMBURG 52
WAITZSTRASSE 18
TEL.: 89 81 31



Seit über 100 Jahren

ERTEL

„St. Anskar“ Beerdigungs-Institut

Alstertor 20, Ruf 32 11 21-23, Nachruf 32 11 21

In den Vororten keinen Aufschlag
Unverbindliche Auskunft
Reichhaltige Sargausstellung
Mäßige Preise

Hamburg-Nienstedten, Rupertistr. 26, Tag+Nachruf 82 04 43

„Während dieser 14 Tage erlebten wir am Weihnachts- und am Neujahrstage noch ein paar andere unerwartete Elbscenen im Angesicht von Nienstedten. Es legten sich am erwähnten ersten Tage vier französische große Fahrzeuge, jedes mit 50—100 Mann Soldaten bemannt und einigen Drehbassen bewaffnet, in gerader Richtung meines Hofes, auf der Elbe vor Anker und beschossen von da aus eine volle Stunde mit aller Gewalt unaufhörlich meinen Hof und die benachbarten Häuser.

Auf meinen Hof scheint es besonders abgesehen, weil dort die tägliche Niederlage aller benachbarten russischen Offiziere war, und ich mußte vorsichtshalber, während des Angriffs, meine Pensionäre in einem Keller verwarth halten, da hunderte von Traubenkugeln durch meine Lindenbäume flogen und im Garten niederschlugen, von welchen später mehrere beim Umgraben gefunden sind.“

Arnemann, von dem die Ausschmückung der unteren großen Halle mit Reliefs nach Thorwaldsen'schen Originalen stammt, behielt das Haus ungefähr 32 Jahre und verkaufte es dann 1864 an den Herzog Friedrich von Augustenburg, der Vater unserer Kaiserin, der es bis kurz vor den Wirren 1864 bewohnte, und flüchtete im selben Jahre von hier über die Elbe nach Gotha, wohin ihm 1876, von Kiel aus, seine Familie folgte.

Geraume Zeit lag der Besitz einsam, — Herzog Friedrich weilte leider nur tageweise hier an der Elbchaussee, waren für ihn doch die Jahre 1864—1866 die Jahre des Kampfes um sein angestammtes Herzogtum — seinen Geburtstag, 6. Juli 1865 brachte er hier im Kreise seiner Familie zu — und kommt nun endlich, nachdem es inzwischen noch mietweise von dem Kaufmann Johs. Weßelhoef aus Hamburg bewohnt wurde, in die Hand des jetzigen Besitzers, der aus Dartmouth, Grafschaft Devonshire (England) stammenden Familie Newman.

Ihr Geschlecht läßt sich bis ziemlich in den Anfang des 15. Jahrhunderts verfolgen. In der Chronik der Stadt Dartmouth werden unter der Regierung von Heinrich VI, 1429—1461, und Heinrich VII., 1485—1509, die Namen von Thomas und William Newman erwähnt; vor dem Hauptaltar der Kirche St. Petrus dieser Stadt liegt ein Grabstein von John Newman, gest. 6. April 1640, mit dem noch jetzt von der Familie geführten Wappen. Sein Beruf als Kaufmann mag zuerst den Vater des jetzigen Besitzers, Herrn Henry Louis Newman, nach Deutschland gezogen haben, wo er in das damals in Altona bestehende Handels- und Bankhaus Hesse eintrat, welches später unter der noch heute bestehenden Firma „Hesse, Newman u. Co.“ nach Hamburg übersiedelte.

Nicht zum wenigsten „die Sehnsucht zum freien Strom“, die zuerst seine Landsleute, englische Kaufleute, an den Elbstrom geführt, — wir finden schon 1779 in Nienstedten die englischen Namen John Blacker, der seinen Besitz im genannten Jahr an John Parish verkaufte, W. Hanbury, Hutchinson, Humpfrey, Roß, Tatlock, Stephen, Lodge, sowie Namen von nicht lutherischen Einwanderern holländischer Abstammung, u. a. A. Rafusen, van der Smissen, van Hoven, Roosen (ein Rudolf Roosen hatte vorher von dem Herzog Land gekauft, seine Familie ist noch heute in Nienstedten ansässig) mag ihn bestimmt haben, das herzogliche Grundstück, welches er anfangs nur auf ein paar Jahre gemietet, käuflich zu erwerben.

Schon am 1. Mai 1870, der Mietvertrag lief noch bis 1. Mai 1871, kaufte er den Hof nebst der früher de la

Camp'schen Besetzung vom Herzog Friedrich für 55 000 Thaler preußischen Courant, mit allen daraufstehenden Gebäuden, Pflanzen, sämtlichem Mobilar und sonstigen Inventarien, unter alleiniger Ausnahme des Leinen- und Silberzeugs und einiger Affektionsgegenständen.

Sämtliche Pacht- und Mietverträge, welche an diesem Grundstück hafteten, blieben fürs erste bestehen; u. a. hatte der damals berühmte und in den Chroniken des öfteren erwähnte Gastwirt Louis Jacob, Besitzer der historischen Wirtschaft von Jacobs, die hier und da auch als „herrschaftliche Einkehr“ bezeichnet wird, (die Wirtschaft besteht heute noch, liegt unserm Besitz gegenüber), von Alters her ein kleines an sein Wohnhaus grenzendes Stück Elbvorland in Pachtung. Es heißt im Vertrag unter § 5, Abs. 2 bzw. 3: „Sr. Hoheit zeigt hiermittels noch zur Kenntnis und Wissenschaft des Herrn Käufers an:

2.) daß das zu der früher de la Camp'schen Besetzung gehörenden, an das Wohnhaus des Gastwirts Herrn Louis Jacob grenzende kleine Landstück demselben für einen jährlich auf Martini fälligen Canon von 50 Th. Crt. überlassen worden ist, welches Herr Jacob und seine Besitznachfolger weder bebauen noch bepflanzen, sondern nur als Bleicherplatz benutzen dürfen. Diese 50 Th. Crt. erhalten und heben der Herr Käufer vom 1. May d. J. an für sich und seine Besitznachfolger.

3.) daß eine Wohnung im Nebengebäude der früher de la Camp'schen Besetzung an Zimmer zu Crt. Th. 36 p. a. mit halbjährlicher Kündigung vermietet ist...“

Die erwähnte Pachtung an Jacob besteht heute noch.

Bei der Übernahme des Grundstücks durch Herrn Newman waren Haus und Hof eben nicht in bester Verfassung, Herzog Friedrich hatte sich in den letzten Jahren wenig um sein Eigentum bekümmert, und in der unruhigen Zeit nur das Nötigste daran verausgabte. Herrn Newman gelang es nach kurzer Zeit, nicht ohne erhebliche Geldopfer, aus dieser großen, vernachlässigten, zum Teil noch dem landwirtschaftlichen Betriebe dienenden Besitzung einen der schönsten Landsitze an der Elbe Ufer zu schaffen.

Durch Niederlegen der überflüssigen Wohn- und Wirtschaftsgebäude erweiterte er die Gartenanlagen und Anpflanzungen des schon zum Teil nach englischen Vorbildern angelegten Parks, der, im Verein mit den freundlichen Landhäusern heute das Auge jedes Vorübergehenden fesselt.

Das herzogliche Wohnhaus, welches Herr Newman selbst bewohnte, brachte er durch einen durchgreifenden Umbau und Anbau (östlicher Fluranbau, nach Westen Zimmeranbau, Küchenerweiterung, Veranda-Anbau) auf seine jetzige Gestalt und Größe.

In dem westlichen Anbau befand sich die sogenannte Werkstatt des alten Herren, worin er in seinen Mußestunden emsig bastelte, eine besondere Freude hatte er daran, zu alten, kunstvollen Schlössern passende Schlüssel zu arbeiten.

Die beiden Nebenhäuser, das früher de la Camp'sche und das jetzt sogenannte „Stroh-Haus“ ließ er gleichfalls herrichten und wohnten nach ihrer Verheiratung hier seine beiden Söhne; sein ältester Sohn Edmund in dem früher de la Camp'schen Wohnhause, Henry, der jüngste Sohn, in dem sogenannten „Stroh-Haus“.

So war nun aus diesem idyllischen Fleck Erde ein rechter Familiensitz geworden und nahezu 27 Jahre sollte Herr Newman sich seines herrlichen Besitzes im Kreise

TANZKURSE

für Ehepaare - Schüler - Berufstätige

Lu & Ed Möller

Altonaer Bahnhofstraße 30 - Telefon 38 62 27
Auskunft 14 - 21 Uhr (Sonntags 17 - 21 Uhr)

Öltank-Betreuung

Gert Jürgens

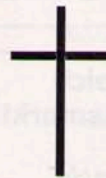
Tankreinigung - Tankschutz - Kesselreinigung
Beseitigung von Ölschäden - Tag und Nacht
Ölfeuerungsdienst

Hamburg 52 · Kurt-Küchler-Straße 16 · Tel. 82 11 67

Autolackierungen

schnell - sauber - günstig - modernste Ofentrocknung

Beschriftungen, der Fachmann berät Sie
BLECHSCHÄDEN, UNFALLREPARATUREN
KEHA, Hamburg 54, Ottensener Straße 2-4
(unmittelbar am S-Bahnhof Eidelstedt)
Telefon 54 30 13



Chr. Louis Langeheine

Inh. Claus Langeheine

Grabdenkmäler

Hmb.-Nienstedten, Rupertistraße 30
Blankenese, Sülld. Kirchenweg 146, Ruf 82 05 50

■ Günter Fröhlich, Fleischwaren ■

Ihr

**Fachgeschäft in Nienstedten
mit großer Auswahl**

2 Hamburg 52, Kanzleistraße 12, Telefon 82 85 38



EDGAR BÖNIG & CO.

Inh. Werner Bönig

Hausmakler der Elbgemeinden

Hamburg-Gr. Flottbek, Bellmannstraße 14
Ruf: 89 50 55/56



Boelter

sucht für solvente Kunden

Villen, Ein- und Mehrfamilienhäuser,
Eigentumswohnungen, Bauplätze, Mietwohnungen

Rufen Sie uns bitte unverbindlich an.
Telefon 86 86 72 oder 86 49 09

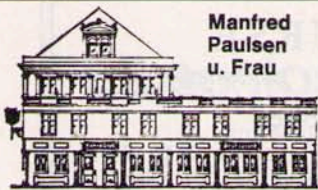
2 Hamburg 55-Blankenese, Caprivistraße 55



Willi Schaefer

Ihre Wäscherei und Heißmangel
Spezialität: Plätten von Oberhemden

Hamburg-Groß Flottbek, Beselerstr. 32a, Ruf 89 35 94



Manfred
Paulsen
u. Frau

Gause Grill Elbchanssee 94

Jeden Sonnabend:
Spanferkelessen satt 12,- DM
Tischbestellung erbeten

Jetzt wieder sonntags geöffnet · Tägl. bis 24 Uhr · Ruf 39 46 11

Kieselplatten - Stufen - Müllboxen
aus Waschbeton - alle Kieselorten
Terrazzo-Stufen und -Platten - direkt ab Hersteller

Besuchen Sie uns bitte in unserem Werk!

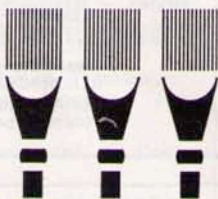
GIOVANNI SANTINI

2 HH 55 - Sülldorf, Op'n Hainholt 105, Tel. 87 39 13/03

Malereibetrieb
HARALD FROBARTH

vorm. Robert Eckhoff
Anstrich · Tapezierarbeiten · Kunst-
stoff-Beschichtungen
Eigener Gerüstbau

2 Hamburg 52 - Nienstedten
Nienstedtener Straße 9
Telefon 82 50 27 und 82 99 37



Seit 1905 erfolgreich
auf dem Grundstücksmarkt

Hausmakler

Marquardt + Noack

2 Hamburg 50 - Schillerstr. 45 - Tel. 38 17 48

RDM

IDZ

VHH

Karl Faber jr.

Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen
Einbauküchen · Kundschafts-Klempnerei

Hamburg 52 - Nienstedten · Lünkenberg 12

Telefon 82 09 53

Ihr Fachmann in den Elbgemeinden
für Fliesen — Mosaik — Riemchenarbeiten

Heinz Werner Madaub

Fliesenverarbeitung + Großhandel

2 Hamburg 53, Kleiberweg 136, Tel. 040/8 32 08 84

GRABMALE
J. HARMS & SÖHNE
vorm. Klein & Reher seit 1891

200 Hamburg 50
Stresemannstr. 230
Am Diebsteich 15/19

85 61 38

MARMORPLATTEN

Anzeigen- Annahme 280 26 78
Werner Ottlik Werbung

seiner Kinder und Kindeskindern erfreuen: 1897 starb er und nach dem Tode seiner Gattin, 1913, übernahm sein ältester Sohn, Herr Edmund Henry Newman diesen seinen Besitz 1913 und bezog das väterliche Wohnhaus nach beendetem Umbau (Mansarde auf westlichem Anbau und Anbau für einige Wirtschaftsräume) im April 1914, 44 Jahre nachdem sein Vater den Besitz erworben. Seine frühere Wohnung bezog sein ältester Sohn Robert Ed. Newman; das Strohhaus bewohnt seine Schwester, Frau Dora Donner, geborene Newman.

An dem früher de la Camp'schen Wohnhaus brach am 2. Mai 1914 morgens 9 Uhr plötzlich Feuer aus, dem man aber bald Herr wurde und das Haus vor völliger Vernichtung bewahrte.

Wie heute diese Besetzung vom Vater auf den Sohn übergang, so möge es immer gehalten werden, und mit derselben Liebe wie heute auch fortan gepflegt werden und der Familie noch lange erhalten bleiben.

Das walte Gott.

Anzeigen: Personeller Wechsel

Sehr geehrter Geschäftsfreund,

der Verlag R. A. Parbs & Co., in dem die Monatszeitschriften der drei großen Bürgervereine von Flottbek-Othmarschen, Nienstedten und Bahrenfeld erscheinen, möchte Sie über einen personellen Wechsel informieren: Vom 1. September dieses Jahres an wird

Herr Werner Ottlik,

Inhaber der Werner Ottlik Werbung, den Geschäftsbereich „Anzeigen“ für die Zeitschriften der Bürgervereine übernehmen. Herr Ottlik löst Herrn Borgmeyer ab.

Der Wechsel dokumentiert die ungewöhnliche Aufwärtsentwicklung der Bürgervereine und die stark zunehmende Bedeutung ihrer Zeitschriften auch als Werbeträger: Herr Ottlik ist ein exzellenter Fachmann, der Sie optimal bei Ihrer Insertion beraten kann.

Mit freundlichem Gruß

R. A. Parbs & Co.

Sehr geehrter Inserent,

gestatten Sie mir gleich bei diesem ersten Kontakt, Sie auf drei — für Ihre Werbung zweifellos wichtige — Neuerungen bei den „Mitteilungen Flottbek-Othmarschen“, beim „Heimatboten“ und beim „Bahrenfelder“ aufmerksam zu machen:

1. Die Anzeigenlistenpreise wurden mit sofortiger Wirkung teils deutlich gesenkt; das heißt, Sie können jetzt größer und damit wirksamer werben.
2. Für die drei Zeitschriften wurden Anzeigenkombinationen eingeführt, die Ihnen einen noch größeren Kundenkreis erschließen.
3. Die Spaltenbreite wurde anderen Zeitschriften angepaßt, so daß keine besonderen Druckvorlagen mehr notwendig sind.

Näheres finden Sie in dem Anzeigentarif Nr. 2, den wir Ihnen demnächst zusenden.

Mit freundlichen Grüßen und dem Wunsch auf gute Zusammenarbeit
Werner Ottlik



**Lieber
Hunde-
freund!**

Der Schäfer und sein Hund

Schäfer Bertram war alt geworden. Mit schlohweißem Haar, sich mühsam auf den selbstgeschnitzten Stock stützend, war er kaum mehr imstande, auf seine Schafe zu achten. Aber er hatte ja Bobo, seinen braven treuen Schäferhund, der es prächtig verstand, Ordnung unter den Tieren zu halten. Es war eine wahre Freude, ihm zuzusehen wie er jedem Ausreißer nachhetzte und ihn zurück zur Herde trieb. Mit seinem geschmeidigen schlanken Körper, dem seidigglänzenden Fell und den großen dunklen Augen, mit dem dunklen Fleck mitten auf der Stirne war er ein sehr schönes Tier.

Der alte Schäfer Bertram sorgte trotz seiner von der Gicht geplagten Glieder fürsorglich für seinen treuen Gefährten. Jeden Tag bürstete er das schwarzbraune Fell Bobos, und immer bekam er einen besonderen Leckerbissen. Bobo war ja auch, außer den Schafen, das einzige Lebewesen, mit dem sich der Schäfer beschäftigen konnte. Die Schafe waren gegenüber Bobo nur dumme, blökende Tiere. Während Bobo, klug wie er war, alles verstand, was sein Herr ihm sagte. Der Schäfer sprach zu ihm wie zu einem alten Freund, und Bobo hörte still, mit erhobenem Kopfe zu und wedelte nur hin und wieder bejahend mit seinem vollen Schweife.

Die Menschen kümmerten sich schon lange nicht mehr um den alten Schäfer Bertram. Sie hatten ihn vergessen. Nur hin und wieder blieben Kinder bei ihm stehen, um die kleinen Schäfchen zu lieblosen. Ja, früher, als seine Frau und sein Sohn noch lebten, war dies anders gewesen, da hatten sie eine Menge Bekannter gehabt, und meistens war es recht lustig bei ihnen zugegangen. Doch nach dem Unglück, vor nun mehr als zwanzig Jahren, welches ihm Frau und Kind zur gleichen Zeit genommen hatte, war er zum Einsiedler geworden. Er verzichtete auf den Trost seiner Freunde und zog sich, ganz dem Schmerz des großen Verlustes hingebend, in die Einsamkeit zurück. Daher war er jetzt im hohen Alter auch einsam und verlassen.

Restaurant Graberhof

Inh. Dieter Hinzner und Jürgen Quaifer
2 Hmb. 50, Luruper Chaussee 2, Tel. 890 40 34

*Wir empfehlen unser Haus für Hochzeiten,
Konferenzen, Betriebsfeste sowie für
Festlichkeiten aller Art von 10 bis 130 Personen
Großer Parkplatz*

*Täglich Mittagstisch — große Auswahl an inter-
nationalen und gutbürgerlichen Gerichten;
lebende Fische aus eigenem Bassin;
warme Speisen von 12 bis 22 Uhr,
abends Spezialitätenkarte*

Unter gleicher Leitung: „Im Stall“,
2 Hmb. 56, Sülldorfer Landstr. 422, Tel. 81 32 05



C. A. PLATOW & SOHN

MALERARBEITEN JEDER ART

Jungfrauenthal 47 — 44 59 23 · 45 20 84



Paßbilder und Fotokopien
gleich zum Mitnehmen
Prismen-Gläser und Teleskope



Bestattungsinstitut

SCHNOOR & HANSZEN

• St. Anshar von 1878 •

Inhaber: E. Ahlf

Hamburg 20 — Breitenfelder Straße 6

TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

Jeden Schlüssel

REESE



Zyl. Schlüssel und Autoschlüssel sofort — Massenanfertigung
Sicherheitsschlösser, Neulieferung, Reparatur, Montage

2 Hamburg 6 · Schulterblatt 79 · Telefon: 4 39 42 64

Notruf: Hamburg 4 39 16 55 + Wedel 9 08 / 8 24 86

Hamburger Wachdienst

Ruf 44 67 14



CARL HASS KOHLE + HEIZÖL GMBH

Gegründet 1885

2 Hamburg 52 · Osdorfer Weg 147

Feste Brennstoffe
Holzkohle
Kaminholz

Heizöl EL, Tankreinigung
Kesselreinigung
Ölfeuerungswartung

Tel. 89 20 01

Ein Hustenfall schüttelte den gebrechlichen Körper des Alten. Hilfesuchend griff er nach Bobo und hielt sich an ihm fest. „Ja, Bobo“, flüsterte er dann fast zärtlich, „was ist aus uns beiden geworden? Auch du bist nicht mehr der Jüngste, nur sieht man dir dein Alter nicht an, du bist rüstig und stark wie eh und je.“

Nach einem erneuten Hustenanfall murmelte er, dabei zärtlich den Hals seines Hundes tätschelnd: „Lange mache ich es nicht mehr. Ich spüre es, meine Zeit ist abgelaufen. Aber was soll dann aus euch werden, aus dir und meinen Schafen?“ Hatte Bobo seinen Herrn wirklich verstanden? Seine großen Augen blickten traurig auf die weidenden Schafe, um dann ängstlich seinen Herrn anzusehen. An diesem Abend konnte sich der alte Schäfer kaum nach Hause schleppen. Fast nach jedem Schritt mußte er stehenbleiben und Atem holen, so stark

Cellulitisbehandlung

Ein neuer bequemer Weg,
an Taille, Hüfte und Schenkel schlanker zu werden.
Durch elektr. Impulse werden Ihre Muskeln zur Kontraktion
angeregt. Gesteigerte Durchblutung – Festigung des Gewebes – Straffung – Umfangverringering. Ganzheitskosmetik.

Christa-Maria Karnstedt
Kosmetikerin B.D.H.

2 Hamburg-Blankenese, Wils Allee 28

Tel. 86 71 56 u. 86 11 01

schmerzte es in seiner Brust. Hin und wieder wurde es ihm schwarz vor den Augen, nur das warme Fell von Bobo, der dicht an seiner Seite ging, gab ihm die Kraft heimzukommen. Als der nächste Tag anbrach, lag der alte Schäfer mit fieberglänzendem Gesicht auf seinem einfachen Lager und konnte sich nicht um seine Tiere kümmern. Er selbst hätte Hilfe dringend nötig gehabt. Der Schmerz in seiner Brust nahm ihm fast den Atem, und seine aufgesprungenen Lippen ächzten nach Wasser. Bobo stand leise winselnd vor dem Lager seines Herrn. Immer wieder fuhr seine Zunge liebkosend über die alten verbrauchten Hände des Schäfers. Aufmunternd stieß er ihm seine Schnauze in die Seite, aber sogar auf dieses so lieb gewordene Spiel reagierte sein Herrchen nicht. Traurig ließ er sich auf den Fußboden nieder. Kein Auge wandte er von seinem Herrn, und als dieser

in seinen Fieberträumen laut zu sprechen begann und sich unruhig hin und her wälzte, begann Bobo kläglich zu jaulen. So verharrte der Hund den ganzen Vormittag über am Sterbebett des alten Schäfers, erst als die Mittagszeit schon lange überschritten war, hielt er es in der engen Hütte nicht mehr aus. Noch einmal leckte er die eiskalten Hände seines Herrn, dann machte er sich auf den Weg ins Dorf.

Bobo kannte den Weg genau, doch heute sprang er nicht ausgelassen dahin, sondern er schlich mit eingezogener Rute den Weg hinab. Wie oft war er hier zusammen mit dem Alten gegangen, um unten im Ort die notwendigsten Lebensmittel einzukaufen. Dachte Bobo daran? Sein Weg führte ihn auch heute vor das Haus des Ladenbesitzers. Vor der Ladentüre hockte er sich nieder und begann jämmerlich zu jaulen.

Die Menschen in dem kleinen Ort wurden auf Bobo aufmerksam. Einige wollten ihn verjagen, aber Bobo ließ sich nicht abschrecken. Er wußte, sein Herrchen brauchte Hilfe, und diese wollte er holen. Immer jämmerlicher, flehender wurde sein Gejaule, bis endlich der Ladenbesitzer auf die Straße trat, um nach dem Rechten zu sehen. Bobo sprang sofort auf ihn zu, der Ladenbesitzer und er waren gute Freunde, immer hatte er ein Stück Wurst oder sonst einen Leckerbissen für ihn gehabt. Auch er erkannte Bobo sofort. Aus dessen Gebärde konnte er nur zu gut entnehmen, daß etwas nicht stimmte. Kurz entschlossen ging er hinter ihm her bis zur Hütte.

Aber er kam zu spät. Auf dem ärmlichen Lager lag ein Toter. Für Bobo war dies der schwerste Schlag in seinem bisherigen Hundeleben. Man konnte ihn nicht bewegen, die Stube zu verlassen, in der der Tote lag. Unbeweglich saß er in der Nähe des Totenbettes und ließ keinen Blick von seinem Herrchen. Selbst als der alte Schäfer schon aufgebahrt im Sarge lag, saß Bobo noch an der gleichen Stelle und verweigerte jedes Fressen. Er hatte die Schafe und alles andere vergessen. Hinter dem Sarg lief er her bis zum Friedhof. Stundenlang saß er dann noch vor dem frischen Grab.

Erst dem Ladenbesitzer gelang es, Bobo mit sich zu nehmen. Bei ihm fand er eine neue Heimat, aber er vergaß sein altes Herrchen nicht. Sein täglicher Spaziergang führte ihn immer zum Friedhof, wo er still am Grab des alten Schäfers verharrte.

Grewa

AUGENOPTIK
FOTO
FACHGESCHÄFT

OPTIK GEISLER



2 HAMBURG 52 · WAITZSTR. 1 · TEL.: 89 53 45

**Berücksichtigen
Sie bitte
beim Einkauf
die Inserenten
unserer
Bürgervereins-
Mitteilungen!**

Restaurant Zum Elbschloß

Der große Betrieb
mit der großen Leistung

Brauhaus-Stuben

RATSHERRN-PILS
edle hanseatische Braunkunst

Glücksbringer im Glück

Der Schornsteinfeger im Wandel der Zeit

von Regierungsamtmann Wolfgang Quermann
Behörde für Inneres, Amt für Innere Verwaltung
und Planung

Fortsetzung aus Heft 5

Umstruktuirung und neue Aufgaben

So erscheint dieser Beruf gesetzlich fest geformt und gegen jede künftige Gefährdung gesichert. Doch manchmal trägt der Schein.

Letztlich kann kein Gesetzgeber auf die Dauer den Bestand irgendeines und so auch nicht den dieses Berufes garantieren. Eine gewisse Zukunftssicherung kann allein in den Aufgaben gesehen werden, die dies Handwerk innerhalb der im Schornsteinfegergesetz bestimmten Grenzen im Interesse der Allgemeinheit wahrnimmt. Diese Aufgabenstellung im Interesse aller ist — wie wir sahen — ein konstitutives Moment dieses Berufes schon

Hier ist die Tendenz zur zentralisierten Versorgung nicht zu übersehen. Statt der Kohleöfen in jedem Zimmer gibt es immer häufiger die zentrale Wärmeversorgung der Wohnung, des Hauses, des Häuserblocks oder ganzer Stadtviertel. Hamburg ist ein prägnantes Beispiel für die zentrale Wärmeversorgung einer größeren Region. Von hier seien einige Zahlen über die Fernwärmeversorgung durch die „Hamburgischen Electricitäts-Werke“ im Stadtnetz sowie dessen Entwicklung in den vergangenen zehn Jahren (Dampf- und Heizwasseranlagen zusammengefaßt) genannt: (siehe Tabelle)

In den Jahren von 1962 bis 1972 ist also das Versorgungsnetz um etwa 186 Prozent erweitert worden, die Zahl der Abnehmer ist um etwa 238 Prozent, der Anschlußwert um etwa 165 Prozent gestiegen. Wenn auch die Ausweitung der Fernwärmeversorgung ihren Höhepunkt bereits vor ungefähr zwei Jahren erreichte (vermutlich als die größten Ballungsgebiete zur Abnahme gewonnen worden waren) und seitdem eine rückläufige Tendenz festzustellen ist, so sind doch die Auswirkungen auf das Schornsteinfegerhandwerk unverkennbar, denn mit dem wachsenden Wohnkomfort in vielen privaten

	1962	1964	1966	1968	1970	1972
Streckenlänge in km	110,8	146,9	200,7	262,5	299,6	317,3
Anzahl der Abnehmer	926	1 224	1 714	2 399	2 997	3 131
Anschlußwert in Gcal/h	510,9	614,1	781,1	995,2	1 197,5	1 354,2

immer gewesen. Hierauf wird es auch bei jeder neuen Aufgabe ankommen. Und solche neuen Aufgaben gilt es anzupacken, denn es ist ein offenes Geheimnis, daß sich die seit vielen Jahrhunderten bestehende Wohnkultur, die den Schornsteinfegerberuf entstehen ließ, erheblich wandelt. Wird sie diesen Beruf eines Tages wieder verschwinden lassen? Hierzu einige praktische Erfahrungen: Der kohlebetriebene Kochherd ist sowohl in der Stadt als auch auf dem Lande immer seltener anzutreffen. Wesentlich jedoch ist der Strukturwandel in der Wärmeversorgung, und zwar vor allem im städtischen Bereich.

Haushalten war verbunden, daß viele kehrpflichtige Anlagen überflüssig wurden. Das bedeutete einen erheblichen Rückgang an Kehrarbeit und damit an Kehrgebühren. — Neben der Fernwärmeversorgung hat auch die Umstellung von Ofenheizung auf Nachtstromheizung sowie die Wärmeversorgung durch ölbetriebene Zentralheizungen für mehrere Häuserblocks (Blockheizung) wesentlichen Anteil daran gehabt, daß in Hamburg im Jahre 1969 drei Kehrbezirke, im Jahre 1970 vier und im Jahre 1971 weitere drei Kehrbezirke aufgelöst werden mußten (zur Zeit bestehen noch 166 Kehrbezirke).



J. SCHÜLER

Gegr. 1882
Hamburg-Altona, Allee 174
Tel. 38 59 82

BESTATTUNGSWESEN

H. Jerichow, Altona, Glücksburger Str. 9 — 38 59 82
C. Stödter, Osdorf, Schafgarbenweg 73 — 83 48 31

75 Jahre

COHRS

**Hotel und Gaststättenbetrieb
im ALTEN LAND**

Zu erreichen mit der LÜHE-Schulau-Fähre und der HADAG

Fährhaus Lühe

2155 Jork — Lühe 42

Telefon 0 41 42 / 23 43

Panoramarestaurant und Café

Konferenzen — Tagungen — Betriebsausflüge

Hotel

an der Elbe

2162 Grünendeich

Zimmer mit Elbblick — Pension

Auto-Anfahrt: Jork — Borstel — Lühe

Die hier gegebene Zwangsläufigkeit von Kehrbezirksauflösungen läßt sich nur verstehen, wenn man bedenkt, daß der Gesetzgeber im Schornsteinfegergesetz der Verwaltung — in Hamburg ist dies die Behörde für Inneres — die schwierige Aufgabe aufgebürdet hat, die Kehrbezirke so einzuteilen, daß nicht nur die Feuersicherheit gewährleistet ist und der Bezirksschornsteinfegermeister seine Aufgaben ordnungsgemäß ausführen kann, sondern für den Kehrbezirk gleichzeitig auch das notwendige Einkommen gesichert ist (diese Einkommensgarantie ist die unmittelbare und notwendige Folge der gesetzlichen Begrenzung des Arbeitsgebietes eines Bezirksschornsteinfegermeisters). Durch den Rückgang von Kehrarbeit in einem Kehrbezirk ergibt sich daher die Notwendigkeit, ihn entsprechend zu vergrößern. Da das gesamte Staatsgebiet in Kehrbezirke aufgeteilt ist, bleibt nur die Auf-

**kunsth Handwerk
moderne dekostoffe
die gute industrieform**

**form und dekoration
ursula holzhausen
Elbe-Einkaufszentrum
80 15 82**

lösung von Kehrbezirken übrig. Glücklicherweise konnte die Kehrbezirksauflösung in Hamburg bisher jeweils bis zur Pensionierung von Bezirksschornsteinfegermeistern aufgeschoben werden. Denkbar ist es jedoch auch, daß die Bestellung von Bezirksschornsteinfegermeistern früher widerrufen werden muß, um den übrigen das erforderliche Arbeitsvolumen zu sichern. Und hier zeigt sich, daß auch eine Einkommensgarantie aufs Ganze gesehen keine Berufsgarantie ist.

Sicherlich ist die allgemeine Entwicklung der Wärmeversorgung nicht in allen Bundesländern so weit fortgeschritten wie in Hamburg. Zumindest die Flächenstaaten können die Auswirkungen auf das Schornsteinfegerhandwerk in den Ballungsgebieten durch die Neutätigkeit auf dem Lande noch korrigieren. Die Struktur des hamburgischen Neubaus — wo es ihn tatsächlich

weiterhin gibt — schließt solche Korrektur weitgehend aus, denn dieser Neubau beruht meist auf zentraler Wärmeversorgung. Ist der Beruf also — zumindest in den Ballungsgebieten — in naher Zukunft praktisch überflüssig? Hier wird mancher nüchtern denkende Zeitgenosse einwerfen: „Der technische Fortschritt hat schon viele andere Berufe verschwinden lassen, warum soll es gerade diesem Beruf anders ergehen?“ Gewiß, es gibt keine abstrakte, von der gesellschaftlichen Situation losgelöste Existenzberechtigung eines Berufes. Aber was bedeutet das für den Schornsteinfegerberuf? In welcher gesellschaftlichen Situation steht er? Hier gilt es freilich nüchtern zu prüfen, zugleich aber auch verantwortlich und unter Berücksichtigung möglicher unbeabsichtigter und für die Allgemeinheit schädlicher Nebenwirkungen. Diese zeigen sich in der Praxis manchmal recht schnell. Als es in Hamburg verhältnismäßig kurzfristig unumgänglich wurde, den Kehrbezirksbestand zu verringern, war die Bestürzung im Handwerk, insbesondere beim Nachwuchs groß. Die zunächst in unselbständiger Stellung arbeitenden Gesellen mit Meisterprüfung sahen die eigenverantwortliche Tätigkeit (durch Übernahme eines Kehrbezirks) in weite Ferne rücken und eine nicht geringe Anzahl von ihnen wanderte ab — entweder in die hamburgische Industrie oder in Gesellenstellen in anderen Bundesländern. Leider waren es erheblich mehr als Kehrbezirke aufgelöst und Arbeitsplätze fortgefallen waren. Hierdurch gab es plötzlich etliche Kehrbezirke ohne die Arbeitsleistung ihres Gesellen und es bestand die Gefahr, die Feuersicherheit nicht mehr garantieren zu können. Kurzfristig konnte hier durch die Bildung von Arbeitsgemeinschaften geholfen werden, in denen sich Schornsteinfeger freiwillig zu zusätzlichen Arbeitsleistungen zusammenfanden. Das war aber nur durch einen glaubwürdigen Appell an das Berufsethos des Handwerks zu erreichen; und diese Glaubwürdigkeit war verspielt, wenn längerfristig keine Besserung für den Beruf aufgewiesen werden konnte. Somit erforderte die Erhaltung der Feuersicherheit der gegenwärtig vorhandenen Anlagen die Attraktivität des Schornsteinfegerberufes in Hamburg auch für die Zukunft. Feuersicherheit in der Gegenwart und die Umstruktuirung des Schornsteinfegerhandwerks durch Übernahme neuer Aufgaben hingen somit untrennbar zusammen.

Diese neue Aufgaben mußten der Gesundheit und dem Wohlbefinden der Bevölkerung oder der Verhinderung von Sachschäden dienen und mußten im Rahmen des Schornsteinfegergesetzes möglich sein. Die Prüfung der



Heizungs- und Klimaanlage

ÖL — GAS — STROM

Schwimmbadanlagen — Kundendienst

KARL GERCKE · Blankenese · Simrockstraße 177 a · Telefon: 87 33 65



Heizelmann

Siegfried von Würzen

Nah-, Fern- und Auslandszüge — Lagerung — unverbindliche Beratung

Blankenese · 87 52 64

2 Hamburg 61, Sandkrug 31 · 5 50 45 42



gesellschaftlichen Situation führte sehr schnell in die Problematik des Umweltschutzes, vor allem in die Gefährdung durch Luftverschmutzung. Z. B. konnte mit einer Kontrolle der ölbetriebenen Heizungsanlagen im Bereich häuslicher Feuerstätten für diese ein Betriebszustand erreicht werden, der Gesundheits- und Sachschäden in der Umgebung weitgehend ausschloß. Da diese öffentliche Aufgabe in Nordrhein-Westfalen bereits seit Jahren vom Schornsteinfegerhandwerk ausgeführt wurde, auch daß Hamburg schon Vorbereitungen zur Übernahme getroffen hatte und die Notwendigkeit zur Abwendung erheblicher Belästigung auch hier erwiesen war, wurden Emissionsmessungen mit Wirkung vom 1. 1. 1973 eingeführt. — Ebenfalls im Rahmen des Schornsteinfegergesetzes lag die Übertragung wiederkehrender Funktionsprüfungen von Lüftungsanlagen. Einwandfrei funktionierende Lüftungsanlagen schreibt bereits die Hamburgische Bauordnung in bestimmten Fällen vor, so z. B. für innenliegende Räume wie Küchen, Bäder und Toiletten. Aber was nützt eine sinnvolle Vorschrift, wenn ihre Beachtung nicht kontrolliert werden kann, weil dem Staat das dafür notwendige Personal fehlt? Auch in diesem Bereich ging es um das Wohlbefinden der Bewohner, die sich als Mieter oft außerstande sehen, mit dem nötigen Sachverstand und Nachdruck auf einwandfreie Wohnbedingungen zu dringen. Entsprechendes gilt für die Be- und Entlüftung von gewerblichen Räumen und die Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die dort Tätigen. — Aus dem modernen Leben in der Stadt kaum noch fortzudenken sind auch die vielerorts betriebenen gewerblichen Grillanlagen, die wegen des hohen Fettgehalts des Grillrauches zu einer erheblichen Gefahrenquelle zu werden drohten. Diese und eine Reihe weiterer Aufgaben waren von der Behörde für Inneres bei der Vorbereitung der vom Senat zu erlassenden Kehr- Überprüfungsordnung auf ihre Bedeutung für die Allgemeinheit und die Durchführbarkeit durch das hamburgische Schornsteinfegerhandwerk zu prüfen und sachgerecht zu formulieren. —

Mit der „Verordnung über die Ausführung von Schornsteinfegarbeiten“, die am 1. 1. 1973 voll wirksam wurde, hat das Schornsteinfegerhandwerk einen entscheidenden Schritt nach vorn getan und eine unumgängliche Umstrukturierung begonnen, die schon jetzt weit über das hinausgeht, was im bisherigen Bewußtsein der Allgemeinheit von einem „Schornsteinfeger“ erwartet wird. Diese Umstrukturierung ist in enger Zusammenarbeit zwischen Handwerk und Behörde auch in Zukunft weiterhin voranzutreiben. Die Verwaltung sollte die Re-

serven, die hier zur Wahrnehmung neuer staatlicher Aufgaben, insbesondere im Bereich des Umweltschutzes, entstehen, nicht zuletzt im Hinblick auf die eigene angespannte Personallage, nutzen. Damit ist von jedem einzelnen Handwerksangehörigen auch weiterhin gefordert, durch geistige Beweglichkeit, Lernwilligkeit und Tatkraft das Seine zum Fortbestand seines Handwerks beizutragen. Dieser Beitrag ist unerlässlich. Und wenn wir auch immer wieder erfahren, daß keiner „seines Glückes Schmied“ ist, so darf doch der Tapfere, d. h. derjenige, der unter Anstrengung und Gefahr das Notwendige getan hat, mit Recht auf das Glück hoffen. — Man sieht, so leicht ist die Frage nach dem eigenen Glück des Glückbringers nicht beantwortet; streng genommen kann nur das Glück selbst sagen, ob es dem „Schornsteinfeger“ wie bisher auch in Zukunft hold sein will. (Staatliche Pressestelle)

Flottbeker Gartendienst

Wulf v. Sichert
2 Hamburg-Gr. Flottbek
Beselerstraße 30
Ruf: 8 99 24 58

Hamburg-Informationen

Hamburg — Stadt für Entdecker (I)

Kuriositäten zwischen Altona und St. Pauli

Hamburg besteht nicht nur aus Hafen, Rathaus, Michel und Alster. Immer mehr Besucher der Hansestadt gehen auf Entdeckerfahrt. Was sie suchen, sind die Kuriositäten und oft liebenswürdigen Spezialitäten am Rande der großen Touristenströme. Gerade eine Großstadt wie Hamburg hat hier eine Menge zu bieten, und manches gilt selbst unter Eingeweihten noch als Geheimtip.

Entdeckertip Nummer 1:

Selbst bei Hamburgern ist der „Fürstthof“ in Altona, Juliusstraße 13, kaum bekannt. Von außen eine normale bürgerliche Gaststätte — von innen eine herrlich gemütlich-scurrile Kneipe. Hier geht es besonders unkonventionell zu. Das Brot schneidet sich der Gast ohne langes Fragen selbst, den Schmalztopf und das Streich-



WALDEMAR FRIEDRICH MÜLLER

Behälter für Mineralölprodukte. Reinigung, Untersuchung, Dichtheitsprüfung. Schutz- u. Sicherungseinrichtungen. Beseitigung v. Ölschäden

Hamburg 50, Theodorstraße 41 m2, Ruf 89 58 35-36, Nachruf 83 71 12

Tankreinigung auch während der Heizperiode



Zweijährige Handelsschule zur Erlangung der Mittleren Reife
Einjährige Höhere Handelsschule
Einjährige Allgemeine Handelsschule
Halbjähriger Höherer Handelslehrgang
Halbjähriger Auslandskorrespondenten-Lehrgang
Umschulungslehrgänge bis zur Kaufmanns-Gehilfen-Prüfung

Hamburg 36, Colonnaden 3, Telefon 35 44 74

messer holt er sich bei Hans oder Tinchen, die hier den Laden schmeißen. Das Überraschendste aber ist ein winziges Theater, das durch eine Flügeltür vom Schankraum getrennt ist. Ab September agieren hier wieder Schauspieler und Laien vor maximal dreißig Zuschauern, die in stilechtem Theatergestühl Platz finden. Auf dem Programm steht unter anderem Wedekinds „Supteate“. Vorankündigungen findet man in „Ultimo“, zu haben in vielen Kneipen, Läden und bei der Tourist-Information am Hauptbahnhof. Im Keller des „Fürstthof“ wird hin und wieder bei Original „Guinness“ vom Faß gejjazzt und gekiffelt.

Ungehindert bis in die Garage fahren durch eine
Funkferngesteuerte Toröffneranlage

und eine stets verschlossene Pforte

newimatic® Antriebstechnik

Herbert Wilkens Hamburg 68, Ilenwisch 35 6 01 57 57

Entdeckertip Nummer 2:

Wollen Sie einmal etwas ganz Verrücktes kaufen? Dann schauen Sie bei Harry Rosenberg in der Bernhard-Nocht-Straße 65 herein. Vom ausgestopften Alligator bis zum Schrumpfkopf findet man hier alles, was es woanders eben nicht gibt. Niemand findet übrigens etwas dabei, wenn man nur mal aus Neugierde durch die vielen kleinen Räume geht. Der Eintrittspreis von DM 1,— wird beim Kauf angerechnet. Und kaufen wird man bestimmt irgend etwas.

Anzeigen-Annahme 280 26 78
Werner Ottlik Werbung

Entdeckertip Nummer 3:

Kinofreunde sollten in Hamburg auf keinen Fall versäumen, am Spielbudenplatz auf St. Pauli vorbeizugehen. Da wurde nämlich vor kurzem Opas Kintopp zu neuem Leben erweckt. Im ehemaligen, seit 75 Jahren bestehenden Knopf-Kino eröffnete der neue Besitzer einen Film- und Variété-Salon. Vor dem Hauptfilm gibt es ein Artistenprogramm mit den verschiedensten Künstlern. Stummfilme und der berühmte Mann am „piano forte“ sind ebenfalls vorhanden. Zur Verfügung stehen etwa sechshundert Plätze, Eintrittspreise zwischen acht und zehn Mark. (HI)

*Biomedizinische Kosmetik -
reine Natur zur täglichen Pflege
Spezial Depot: Dr. R. A. Eckstein -
Dr. Babor - Orlane - Jean D' Avèze -
Sanò Souciò - Biodroga*

Kosmetiksalon Lo Peters

Ganzheitskosmetik · Massagen · Fußpflege

2 Hamburg 52 · Nienstedtner Straße 2 b · Telefon 82 72 48

Stena-Line

Stena Line — Urlaub zu Minipreisen

Zur Nachsaison bringt die bekannte schwedische Reederei Stena Line in Zusammenarbeit mit der Kurverwaltung Schönberg, dem Ferienzentrum Holm und dem Kopenhagener Hotel Bel Air einen besonderen Knüller.

Stena Linie bietet einen 11tägigen Kombinationsurlaub in Dänemark und Deutschland zum Gesamtpreis von nur 198,— DM an!

In diesem Preis sind eingeschlossen 7 Übernachtungen im beliebten Ferienzentrum Holm am Schönberger Strand (Ostsee), 3 Übernachtungen im Hotel Bel Air in Kopenhagen (alle Übernachtungen mit Frühstück), sowie die Hin- und Rückfahrt von Kiel nach Korsör mit Stena Olympica oder Stena Scandinavica einschließlich Pkw-Beförderung.

Stena Line bietet weiterhin in Zusammenarbeit mit verschiedenen Göteborger Hotels einen 12tägigen Kombinationsurlaub in Deutschland und Schweden an.

Stena Line-Sonderpreis insgesamt nur 248,— DM!

Eingeschlossen sind 7 Übernachtungen mit Frühstück im Ferienzentrum Holm an der Ostsee, 2 Übernachtungen in einem Göteborger Hotel mit Frühstück, sowie die Hin- und Rückreise von Kiel nach Göteborg mit den modernen Hochseefähren der Stena Line einschließlich Pkw-Beförderung, einen Liegeplatz und Frühstück bei Hin- und Rückfahrt an Bord.

Die beliebten großen, gut ausgestatteten Fähren der Stena-Flotte haben mehrere Restaurants, Sauna, große Sonnendecks, Kinderspielzimmer, zollbegünstigte Einkaufsmöglichkeiten und . . . und . . .

Stabilisatoren bieten die Gewähr für eine ruhige und sichere Überfahrt bei jedem Wetter.

Weitere Einzelheiten werden aus dem neuen Farbprospekt entnommen werden können, der in Kürze bei allen Reisebüros zu erhalten ist.

Staatliche Pressestelle Hamburg!

Erholung in Hamburgs Wäldern

Daß man auch innerhalb der Hamburger Landesgrenzen schon nach kurzen, bequemen Anfahrtswegen mitten im Grünen sein kann, ist nach Meinung des Hamburger

TANKREINIGUNG TANKSCHUTZ

* **38 1106**

Forstamt es noch immer zu wenig bekannt. Es legte deshalb einen Katalog von Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung in Hamburgs Wäldern vor.

Senator Kern, der Präses der Behörde für Ernährung und Landwirtschaft, begrüßt und unterstützt diese Idee, weil er die Erschließung der Wälder für die erholungssuchende Bevölkerung als eine vordringliche Aufgabe des Forstamtes ansieht und als eine Möglichkeit, die Lebensqualität in Hamburg zu verbessern.

Folgende Ausflugsmöglichkeiten bietet das Forstamt pflastermüden Großstädtern an:

1. Harburger Berge

In den Harburger Bergen sind rund 94 km Wanderwege angelegt worden, die sich quer durch ausgedehnte Nadelholz- und Buchenbestände ziehen; das Naturschutzgebiet Fischbeker Heide mit seiner schönen Heidelandschaft, der Reiherberg (79 m), der Falkenberg und der Kaiserstuhl gehören dazu.

Ganz in der Nähe, in Vahrendorf, liegen das Freilichtmuseum Kiekeberg und das Wildgatter Schwarze Berge, in dem neben den einheimischen Wildarten, wie Rot-, Dam-, Reh- und Schwarzwild auch Bisons, Bergschafe, Hängebauschweine und andere fremdländische Wildarten in Freigehegen zu sehen sind. Wanderwege und Zielorte sind gut ausgeschildert. Wer noch mehr für seine körperliche Ertüchtigung tun will, kann das auf zwei Trimm-Dich-Pfaden in der Fischbeker Heide und am Falkenberg. Auf eigens dafür angelegten Reitwegen werden dem Wanderer zahlreiche Reiter aus den umliegenden Reitschulen und Reitvereinen begegnen.

Die Harburger Berge sind zu erreichen:

Heizkesselreinigung Brennerwartung und Notdienst PREUSSAG-Heizöl

**2 Hamburg 50
Bugdahnstraße 5¹**

Mit der S-Bahn bis Harburg und dann mit dem HHA-Bus 144 bis Appenbüttel, mit der S-Bahn bis Hausbruch beziehungsweise Neugraben oder mit den Buslinien 141, 340, 351 und 451.

Für den Autofahrer stehen Waldparkplätze am Sinstorfer Kirchenweg, Ehestorfer Weg, Ehestorfer Heuweg, Falkenbergsweg und an der Cuxhavener Straße zur Verfügung.

2. Klövensteen

Der Forst Klövensteen mit seinen land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen umfaßt das Gebiet zwischen Schenefeld, Waldenau und Rissen.

40 km Wanderwege, 11 km Reitwege, 1 großer Wald-Erholungsplatz (vom Forstamt errichteter Waldspielplatz) am Klövensteenweg und mehrere Liegewiesen ermöglichen ungestörte Erholung. Größter Beliebtheit erfreut sich das Wildgehege am Sandmoorweg, in dem Rot-, Dam-, Reh- und Schwarzwild zu sehen ist (Eintritt frei).

Wander- und Reitwegkarten über dieses Gebiet sind in der Revierförsterei Klövensteen und im Forstamt Hamburg, 2 Hamburg 11, Wexstraße 7, erhältlich.

Zum Klövensteen fährt man mit der S-Bahn bis Sülldorf oder Rissen oder mit den Buslinien 285 und 289. Große Waldparkplätze stehen an der Wedeler Au, der Schenefelder Landstraße und am Sandmoorweg zur Verfügung.

3. Nendorfer Gehege

Das Nendorfer Gehege ist das größte innerstädtische Waldgebiet Hamburgs und mit 23 km Wanderwegen

Joh. Timm

Getränke der Elbschlossbrauerei – Tabakwaren – Spirituosen
Für Kinder: Süßwaren – Jugendbücher
Zeitschriften – Zeitungen – Leihbücherei
Reinigungsmittel, Bürstenwaren, Fußmatten,
Taschenlampen, Glühbirnen, Sicherungen
Hamburg 52, Quellental 15, Telefon 82 92 34

Neubau, Umbau und Reparaturarbeiten

H. und J. Bernklau

Baugeschäft

HH 52, Langenhagen 32
Tel. 82 80 14

HH 55, Hasenhöhe 114
Tel. 86 95 96

Kassetten - Wertfächer - Wand- und Möbeltresore
Schlüsselschränke und Sicherheitsschränke
in jeder Größe für Privat und Geschäft

hdg Tresore

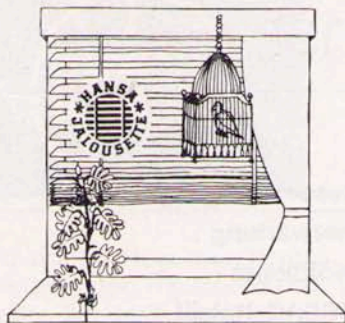
Besichtigung u. Beratung
täglich von 10-18 Uhr
Horst-Dieter Glass
2 HH 60, Fuhlsbüttel
Str. 326, Tel. 630 98 39

Lothar Schmidt-de Vries Raumgestaltung

Tapezier-, Dekorateur- und Polstermeister

Polsterm., neu beziehen, Anfertigung spez. Stilmöbel. Dekoration abnehmen, waschen, aufmachen u. Anfertigung Bodenbeläge alle Qualitäten, Verlegung auß. sauber u. preisw. Bis 5 m Breite ohne jed. Verschnitt f. Sie.

Stresemannstraße 142/144, Telefon 43 31 80



**Luxaflex-Jalousien
stellen alles
in den Schatten.**

Tapeten-Ströh

Spezialhaus für Tapeten,
Farben und Fußbodenbeläge
Hamburg-Altona
Große Rainstraße 10
38 65 20 / 38 70 51



Wir betreuen Ihr

Dach

Wilh. Engel
Dachdeckermeister

2 Hamburg-Altona
Friedensallee 56
38 50 38

Wir sind Nachkommen von **Welt-**
reisenden. Was meinen Sie, wie weit
der Weg für viele von uns war?
Ihre **Bäume, Büsche u. Stauden**

GRÜNES ZENTRUM HEIST

H. Scharrel, Baumschulen
2081 Heist an der B 431 · Telefon 0 41 22 / 8 12 91
außerdem Saaten — Dünger — Spritzmittel
Beratung täglich

(bitte hier abtrennen)

An alle Einwohner

unseres
Ortsteils, die noch
nicht Mitglied des
Bürgervereins sind.

Haben Sie schon mal
darüber nachgedacht,
daß das Sprichwort:
„Einigkeit macht stark!“
auch für Sie von Nutzen
sein kann, wenn es sich
darum handelt, heimatische
Belange der Stadt
gegenüber zu Ihren
Gunsten zu vertreten.

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

(für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp)

Anschrift: Paul Jerichow, 2 Hamburg 52, Nienstedten, Quellental 42, Tel. 82 70 32
Bankkonto des Vereins: Haspa v. 1827, Konto-Nr. 1253/128 175

Aufnahmeantrag

Vor- und Zuname: _____

Beruf: _____

Geburtstag und -jahr: _____

Wohnung: _____
(evtl. auch Geschäftsadresse)

Telefon: _____

Eintrittsgeld: _____ DM Monatsbeitrag: _____ DM
(Nach Ihrem Ermessen) (Nach Ihrem Ermessen)
Mindest-Monatsbeitrag DM 2,-

Geworben durch: _____
(Ausfüllung nicht erforderlich)

Hamburg, den _____
Unterschrift

sehr gut aufgeschlossen. Auf drei Walderhohlungsplätzen am Bondenwald, Röhmoorweg und an der Vogt-Kölln-Straße fühlen sich vor allem die Kinder wohl. Die über das ganze Gebiet verteilten sechs Liegewiesen sollen dagegen mehr der Ruhe dienen. Für Abwechslung sorgt ein Trimm-Dich-Pfad nahe am Niendorfer Marktplatz. Direkt an der Straße Niendorfer Gehege liegt außerdem ein Ponyhof. Hier kann unter Aufsicht geritten werden.

Zu erreichen ist das Niendorfer Gehege unter anderem mit der Straßenbahnlinie 2, den Bus-Linien 22, 32, 181 und 192 oder mit Kraftfahrzeugen, für die Parkplätze am Bondenwald, an der Vogt-Kölln-Straße und am Hegereiterweg angelegt wurden.

4. Walddörfer

Hier kommt man auf 140 km Wanderwegen durch völlig unterschiedliche Landschaften: Während im Wohldorfer Wald große Laubholzflächen und in Wulksfelde große Nadelholzflächen vorherrschen, ist das über 800 ha große Naturschutzgebiet Duvenstedter Brook noch sehr ursprünglich in seinem Heide- und Moorcharakter erhalten geblieben.

Für den Wanderer sind die Möglichkeiten fast unbegrenzt. Durch den Wulksfelder Forst führt ein Teilstück des Alsterwanderweges in einer Länge von 8 km vom Wiemerskamper Weg bis zur Gaststätte „Alter Heidkrug“; im Duvenstedter Brook kann man mit etwas Ruhe und Geduld das stärkste Rotwildvorkommen Norddeutschlands in freier Natur beobachten. Beobachtungsstände laden dazu ein.

(Fortsetzung folgt)

Partyservice

Inh.
Armin Scherrer,
Küchenmeister V. K. D.



Stadtküche

2 Hamburg 52,
Otto-Ernst-Str. 32
Tel. 82 76 07

Ihre Küche für exquisite kulinarische Ansprüche



Hochzeitsessen und Festmahlzeiten aller Art
Grillspezialitäten für Gartenfeste
Kalte Büfets - Cocktailparties



Leuchten -
Lampenschirme
Ingeborg Hass

2 Hamburg 52 · Waitzstraße 21 · Telefon 8 80 58 58



Westermann & Süchting

HAMBURG 50
Am Felde 4-16

☎ 39 15 59

G

Glasschutzkasse a. G. von 1923 zu Hamburg Ihre Glasversicherung

nicht nur für Schaufenster- und Türscheiben, Ladentischplatten, Schiebetüren usw., Reklameschilder und Neonröhren sondern auch für Scheiben jeglicher Glasart in Einzelhäusern sowie Privat-Wohnungen zu den bekanntesten günstigen Bedingungen

Hamburg 13 - Mittelweg 14
Telefon 44 54 34

Anzeigenannahme: Tel. 280 26 78

Werner Ottlik Werbung



Optik - Foto

Grunert & Co

2 Hamburg 52 · Waitzstraße 27

Telefon 89 56 39

2 Hamburg 53 · Bornheide 55 g

Telefon 8 31 50 57

— Alle Kassen —

Burrkäwers

Plattdeutsche Gedichte
von Rudolf Tarnow

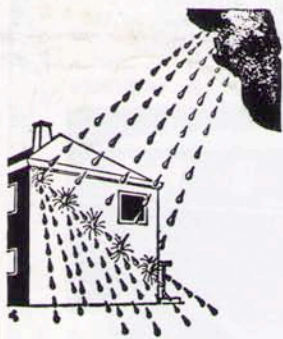
Köster Klickermann

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen

Verlag

Krüger & Nienstedt

2 Hamburg 50
Eschelsweg 4



FASSADEN

Imprägnierung
gegen Feuchtigkeit,
Schlagregen und Ver-
witterung.

Brunna

Häusbockbekämpfung

Holzwan- und
Hausschwammbeseitigung

Langjährige schriftliche
Gewährleistungsverpflichtung

Brunna

WINTERBAUBEHEIZUNG

Bauaustrocknung mit modernsten
Heißluftgeräten thermgesteuert

ohne Arbeitsunterbrechung
mit oder ohne Wartung

Temperierung und Trocknung
aller Raumgrößen

in Roh-, Neu- oder Altbauten, Hallen.

In Leihmiete
desgleichen Verkauf von Neugeräten.

Brunna

Holz- und Bautenschutz

Meisterbetrieb

Mitglied im „Deutscher Holz- u. Bautenschutzverband e.V.“

Hamburg 39 – Moorfuhrweg 9
Telefon 279 15 02, 279 15 73

BLUMENBOUTIQUE

WIEBKE DIERCKS

Hamburg 52 · Telefon 82 45 78



Nienstedtener Marktplatz 11

Amir
PERSERTEPPICHE

Inh.: Mahmoud Farhchi-Heydari

2 Hamburg 36

Esplanade 6

Tel.: 35 46 56/57

Liebe Leser!

Geht es auch Ihnen so wie vielen Berufstätigen, die einfach nicht die Zeit haben sich in einem Fachgeschäft zu informieren?

Für unsere Kunden bieten wir daher einen besonderen Service. Wir bringen Ihnen u n-
verbindlich auf Bestellung Teppiche Ihrer Wahl, gemäß Ihren Angaben, entsprechend
in der Größe, Farbe und Qualität.

So können Sie in Ruhe mit der ganzen Familie den Teppich Ihres Geschmacks zu Hause aus-
wählen.

Schreiben Sie oder rufen Sie uns an!

Amir Perserteppiche

KONFITOREI

BACKEREI

KAFFEESTUBE

Willy Stüdemann

Nienstedten, Marktplatz 22 · Telefon 82 84 48

Mittwochs 20 Uhr: Schach-Abend

BEERDIGUNGS-INSTITUT „ST. ANSCHAR“

Carl Seemann & Söhne

Erdbestattungen, Einäscherungen
Beratung



Hamburg-Blankenese · Dormienstr. 9
Telefon 86 04 43

Hmb.-Gr. Flottbek, Stiller Weg 2, Tel. 82 17 62; Hmb.-Rissen,
Klövensteenweg 4; Hmb.-Nienstedten (vorm. H. Oeding)